Mittag-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
i. V. F. Hachfeld
in Posen.



Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen, bei unseren
Agenturen ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 242

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 5. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Deutschland.

□ **Berlin,** 4. April. Die sehr bestimmten Mittheilungen aus Petersburg, wonach über ein engeres Wirthschaftsverhältniß zu Deutschland berathen werden solle, haben bei uns die öffentliche Meinung nicht sonderlich aufgeregt. Es gehörte nicht viel Kenntniß russischen Wesens und russischer Staatskunst dazu, um sich zu sagen, daß diese Nachricht höchst unwahrscheinlich klang. Zum mindesten wollte man denn doch erst triftigere Belege für die behauptete handelspolitische Anknüpfung abwarten. Die Vorsicht war, wie sich jetzt herausstellt, bestens am Platze. Es ist kein Wort wahr an all dem gemeldeten, es ist nicht verhandelt worden, es wird nicht verhandelt, und es wird auch nicht verhandelt werden. Gleichzeitig kommen die hochoffiziösen Bestreitungen der falschen Nachricht aus Petersburg wie von hier. Das Petersburger Dementi ist rein sachlich, das hiesige aber, das die „N. A. Z. veröffentlicht, hält sich in so kräftigen, um nicht zu sagen derben Formen, wie man sie in der Caprivischen Zeit sonst nicht gewöhnt war. Mit Nachdruck wird vor allem erklärt, daß die deutsche Regierung zu keiner Zeit der russischen Regierung gegenüber eine Initiative zur Anregung wirthschaftlicher, geschweige denn finanzieller Fragen ergriffen hat. Dies Dementi greift, nebenbei bemerkt, auch indirekt in die Vergangenheit zurück. Als Giers zum letzten Male hier war und mit dem Grafen Caprivi eine Besprechung hatte (auch der Kaiser empfing ihn damals), hieß es alsbald, wirthschaftspolitische Fragen seien auch bei dieser Gelegenheit behandelt worden. Die Anwesenheit des Herrn von Giers fiel in die Zeit der Vertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn und Italien, und das betreffende Gerücht hatte an sich nichts gerade zu Unwahrscheinliches, weil dem Zarenreiche daran liegen mußte, die Gefahr von Differentialzöllen von sich abzuwenden. Damals wurde nicht mit der energischen Bestimmtheit wie jetzt bestritten, daß Wirthschaftsfragen erörtert worden seien. Heute weiß man denn also, daß davon in der That niemals die Rede gewesen ist. Auch mit der Deutung ist es nichts, die die Widmung des Portraits des Kaisers an den Grafen Schuwaloff vielfach gefunden hat. Der Werth dieser Feststellung liegt eben darin, daß sie eben unter offiziöser Flagge kommt. In der Wilhelmstraße ist augenscheinlich das Bestreben stark, keine Zweifel über unser wahres Verhältniß zu Rußland aufkommen zu lassen. Der Grund für die außerordentliche Sicherheit, mit der allen Schönfärbereien gegenüber die exakte Thatsachenfeststellung erfolgt, liegt auf der Hand. Wie so oft in der jüngsten Zeit ist Rußland in finanziellen Nöthen, und eine neue Anleihe soll untergebracht werden. Zwar wird sie als innere Anleihe bezeichnet, was die Betheiligung des Auslandes ausschließen würde, aber da in Rußland selber gegenwärtig nicht viel zu holen ist, so gehört nicht viel Scharfsinn dazu, um durch die gewählte Form hindurch die wahren Absichten der russischen Finanzverwaltung zu erkennen. Auf das Kapital des westlichen Europas wird gerechnet, weil es auf andere Weise überhaupt nicht geht. Darum ein System von Ausstreuungen friedlicher und freundlicher Natur, die bei uns die Meinung erzeugen sollen, daß man es mit dem russischen Kredit vielleicht doch wieder wagen dürfte, nachdem sogar die Regierung nicht abgeneigt scheine, in ein besseres Wirthschaftsverhältniß einzutreten. Der Plan ist jedenfalls in diesem Augenblick bereits als gescheitert zu bezeichnen. Das offiziöse Dementi aus der Wilhelmstraße legt mit Bedacht den Ton auf die angeblich gemachten „finanzpolitischen Vorschläge“. In verständliches Deutsch übertragen heißt das so viel als: Die Herren in Petersburg brauchen sich nicht zu bemühen; hier giebt es kein Geld für sie, auch zu den höchsten Zinsen nicht. — — Mit Herrn von Helldorff gehen nach dem Vorgange des „Volk“ auch konservative Provinzblätter ins Gericht, als ob er ein Verräther an der konservativen Sache wäre. Die Unselbständigkeit des Herrn v. Helldorff ist im Verlauf der letzten Jahre bei markanten Anlässen wiederholt so deutlich hervorgetreten, daß selbst ferikonservative Politiker, die noch ein Rest von Kartellgefühl mit ihm verbindet, sein Schicksal als konservativer Führer gleichgültig ansehen lernen.

— Eine Art Glaubensbekenntniß des Grafen Moltke, das von demselben in Kreisau im Oktober 1890 niedergeschrieben wurde, ist in dem jetzt veröffentlichten Band zur Lebensgeschichte Moltkes (auf den wir noch zurückkommen. — Red.) der Oeffentlichkeit zugänglich geworden. Nach dem, was darin Moltke über Christenthum, Religion und Moral ausführt, würde er bei den Debatten über das Schulgesetz in Gefahr gekommen sein, von dem Grafen von Caprivi, Minister Zedlitz und anderen zu den Atheisten gezählt zu werden. Moltke schreibt nämlich:

„Das Christenthum hat die Welt aus der Barbarei zur Gesittung emporgehoben. Es hat in hundertjährigem Wirken die Sklaverei beseitigt, die Arbeit geadelt, die Frau emanzipirt und den Blick in die Ewigkeit geöffnet. Aber war es die Glaubenslehre, das Dogma, welches diesen Segen schuf? Man kann sich über Alles verständigen, nur nicht über Dinge, an welche das menschliche Begriffsvermögen nicht heranreicht, und gerade über solche Begriffe hat man achtzehn Jahrhunderte hindurch gestritten, hat die Welt verheert, von der Vertilgung der Arianer an durch dreißigjährige Kriege bis zu den Scheiterhaufen der Inquisition, und was ist das Ende aller dieser Kämpfe — derselbe Zwiespalt der Meinungen wie zuvor! Wir können die Glaubenssätze hinnehmen, wie man die Versicherung eines treuen Freundes hinnimmt, ohne sie zu prüfen, aber der Kern aller Religionen ist die Moral, welche sie lehren, am reinsten und erschöpfendsten die christliche. Und doch spricht man achselzuckend von einer trockenen Moral, und macht die Form, in welcher sie gegeben, zur Hauptsache. Ich fürchte, daß der Eiferer auf der Kanzel, welcher überreden will, wo er nicht überzeugen kann, die Christen aus der Kirche hinauspredigt. Ueberhaupt sollte nicht jedes fromme Gebet, möge es nun an Buddha, an Allah oder Jehovah gerichtet sein, an denselben Gott gelangen, außer dem es ja keinen giebt? Hört doch die Mutter die Bitte des Kindes, in welcher Sprache auch es ihren Namen lallt.“

Auch in Bezug auf den Wortlaut des apostolischen Glaubensbekenntnisses hatte Moltke seine Zweifel. So heißt es in den „Trostgedanken“:

„Die Schrift verspricht uns die Auferstehung eines verklärten Leibes, und freilich läßt sich ein Sonderdasein ohne Begrenzung nicht denken; dennoch ist unter dieser Verheißung wohl nur die Fortdauer der Individualität zu verstehen, im Gegensatz zum Pantheismus. Daß die Vernunft und mit ihr alles, was wir an Kenntniß und Wissen mühsam erworben, uns in die Ewigkeit begleiten wird, dürfen wir hoffen, vielleicht auch die Erinnerung an unser irdisches Dasein. Ob wir das zu wünschen haben, ist eine andere Frage. — Wie, wenn einst unser ganzes Leben, unser Denken und Handeln vor uns ausgebreitet da läge und wir nun selbst unsere eigenen Richter würden, unbestechlich, erbarmungslos? Aber vor allem das Gemüth muß der Seele verbleiben, wenn sie unsterblich ist.“

— Graf Caprivi wird sich nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ unmittelbar nach dem Osterfeste zum Kurgebrauch nach Karlsbad begeben. — Graf Caprivi hat am Montag Mittag als preußischer Minister der auswärtigen Angelegenheiten an der Sitzung des preußischen Staatsministeriums unter dem Vorsitz des neuen Ministerpräsidenten theilgenommen.

— Dem Fürsten Bismarck antwortet die „Westf. Volksztg.“, welche Fürst Bismarck in seiner Ansprache an die Bochumer Deputation als vom Ausland bestochen bezeichnet hatte, wie folgt:

„Daß Fürst Bismarck systematisch betriebene Urkundenfälschungen und Betrügereien als Unregelmäßigkeiten und Nachlässigkeiten zu beschönigen versucht, ist für den gestürzten Machthaber ebenso bezeichnend, wie der Umstand, daß er sich die Schimpfworte nationalliberaler Winkelblätter aneignet, um den Gegner Baares zu treffen. Die in den Schlußworten liegende Insinuation ist so gemein, daß wir es verschmähen, darauf irgend etwas zu entgegnen. Fürst Bismarck kann sich gratuliren, wenn er in dieser Beziehung so makellos dasteht, wie der Redakteur Fusangel. Letzterer nimmt von Niemanden Trinkgelder, vom Auslande so wenig, wie vom Inlande.“

— Aengstliche Seelen haben der Befürchtung Ausdruck gegeben, Stöcker habe in Folge einer Erkrankung an der Abstimmung über den Tabakzoll-Antrag Menzer vom 29. März nicht theilgenommen. Zur Beruhigung derselben theilen wir mit, daß nach dem amtlichen Bericht Stöcker bei der Abstimmung über den Kreuzer K, die der Berathung des Antrags Menzer unmittelbar vorherging, anwesend war und mit Ja stimmte, bei der Abstimmung über den Antrag Menzer aber „entschuldigt“ fehlte. — Uebrigens hat es der konservative Abgeordnete für Hanau, Dr. Schier, für gut gefunden, dem Beispiel Stöckers bei der Abstimmung über die Erhöhung des Tabakzolles zu folgen. Auch er hatte den Antrag Menzer unterzeichnet, ist aber dann bei der namentlichen Abstimmung in voriger Woche ausgeblieben. — Eine solche namentliche Abstimmung ist doch eine recht zweckmäßige Sache.

Bochum, 3. April. Redakteur Fusangel tritt morgen eine dreiwöchentliche Haft wegen eines Falles aus dem Steuerprozeß in Essen an.

Aus Baden, 3. März, wird uns geschrieben: Die außergewöhnlichen, wie es scheint, demonstrativen Pläne zur Feier von Bismarcks 77. Geburtstag haben keine Aenderung durch den Fall des preußischen Volksschulgesetzes und den damit verbundenen Ministerwechsel erlitten, ja man hat aus Konkurrenzneid unter den Städten selbst eher noch neue Ovationen hinzugefügt. Bankette, Festessen, Festreden und Telegramme nach Friedrichsruhe, Fackelzüge u. s. w., u. s. w. haben in allen badischen größeren Städten stattgefunden und auch kleinere Städte mit nationalliberaler Mehrheit oder nationalliberaler Macht sind nicht zurückgeblieben in übertriebener Huldigung für den Fürsten Bismarck. Wenn nun der Herzog von Lauenburg nicht einsieht, daß die badischen Nationalliberalen doch treuer sind als der, dem er auf einem Denkmal bezeugte, daß er treuer gewesen, als die Menschen, dann, nun dann — müssen sich die Herren in Baden nächstes Jahr noch mehr anstrengen, obgleich man kaum weiß, wie das gemacht werden könnte. Ob aber diese Demonstration gegen den neuen Kurs etwas helfen wird und gar das, was Mancher unter den Demonstranten wünscht, seinen Abgott wieder am Ruder zu sehen, bedarf keiner Erörterung. In solchen Heroenkultus ist der badische Liberalismus aufgegangen und es wird noch mancher mühevollen Arbeit und besonders Beseitigung der alten Führer bedürfen, ehe er sich wieder zu seiner Vergangenheit zurück findet oder besser von wahrhaftem Freisinn abgelöst wird.

Rußland und Polen.

♂ **Riga,** 1. April. (Orig.-Bericht der „Pos. Ztg.“) Die Russifikation auf dem Schulgebiet wird immer weiter eifrig betrieben. Auf Befehl der oberen Schulverwaltung ließen die esthländischen Volksschulinspektoren dieser Tage an sämmtliche esthländische Gemeindeschulmeister die Mittheilung, daß in Reval ein russischer Sprachkursus im Mai und Juni d. J. abgehalten werden wird und eine Aufforderung zum Besuche desselben ergehen. Im Rundschreiben ist zum Schluß der Wunsch ausgedrückt, daß diejenigen Schulmeister, welche sich bisher noch nicht mit der Erlernung der russischen Sprache beschäftigt haben, lieber dem Sprachkursus fern bleiben möchten, da sie durch eine solche Nachlässigkeit schon ihres Amtes verlustig gehen. — Für die Volksdemonstration in der St. Maria-Magdalena-Kirche ist es recht bezeichnend, daß — wie nun bekannt wird — unter den Volksmassen sich sehr viele orthodoxe Personen befunden haben.

Australien.

* Aus Queensland wird der „Voss. Ztg.“ geschrieben: Die „Blacklabour“-Frage steht hier gegenwärtig wieder in ihrer vollen Gewichtigkeit auf der Tagesordnung. Es handelt sich um das Verbot der Einfuhr von Südsee-Insulanern, den Kanakas. Dieses Verbot trat Ende 1890 in Kraft. Bis zu dieser Zeit durften die Pflanzer ihre billigen, zum Theil aus dem deutschen Schutzgebiete stammenden Arbeitskräfte einführen nach Herzenslust. Nun dauert aber der Kontrakt, den die Kanakas mit ihren Queensländer Herren schließen müssen, drei Jahre, und da viele der Zuckerpflanzer von der Einfuhrerlaubniß bis Ende 1890 den ausgiebigsten Gebrauch machten, kann der gegenwärtige angebliche „Mangel an schwarzen Arbeitern“ nicht schuld sein an dem Niedergange der Zuckerindustrie. Es liegt die Ursache zum größten Theile in der unvernünftigen Art und Weise, in welcher der Anbau des Zuckerrohrs von den Pflanzern erfolgte, und eine Menge von Plantagen liefern den Beweis, daß bloß Raubbau, ohne berechnende Eintheilung für die Zukunft getrieben wurde. In den Jahren 1886—88 war die Zuckerindustrie derart aufgeblüht, daß nicht nur der gesammte inländische Bedarf gedeckt wurde, sondern aus Queensland allein noch für 800 000 Lstr. exportirt werden konnten. Die Kanakas wurden damals ausschließlich zur Feld- und Mühlenarbeit verwendet, welcher der weiße Mann am wenigsten gewachsen ist. Bald waren die reich gewordenen Zuckerbarone damit nicht mehr zufrieden, sondern stellten die Schwarzen auch als Feuermänner, Maschinisten, Aufseher 2c. an, wodurch die weißen Arbeiter aus ihren bisherigen Stellungen vertrieben wurden. Die Einfuhr der Insulaner kam dabei so in Flor, daß die Regierung auf diesen Punkt aufmerksam wurde; dazu kamen die zahlreichen Klagen der Arbeiter, für welche fast die gesammte Presse eintrat, unterstützt von der öffentlichen Meinung, welche sich in zahlreichen „Anti-Black-Labour“-Versammlungen kundgab. Die Abschaffung der Arbeiter-Einfuhr wurde Gesetz, und damit schien die „schwarzweiße Arbeiterfrage“ endgiltig erledigt zu sein. Da kamen die gegenwärtigen schlechten Zeiten; die Pflanzerpartei fand bald die Ursache derselben heraus: das Verbot der Kanakas-Einfuhr. Doch dürfte sich die Regierung nicht veranlaßt sehen, dem Drängen der Zuckerbarone nachzugeben.

Aus dem Gerichtssaal.

Berlin, 4. April. [Raubmordprozeß Ruttke-Schütt.] Der Zuhörerraum des großen Schwurgerichtssaals in Moabit war am Sonnabend bei Beginn der Verhandlungen bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Erscheinen des Verbrecher-Paares erregt bedeutende Sensation. Ruttke wird gefesselt vorgeführt, eine fingerdicke, etwa ein Fuß lange Eisenstange, die um beide Handgelenke befestigt ist, zwingt ihn, die Arme fast unbeweglich zu halten. Zur größeren Vorsicht wird er auf beiden Seiten von je einem Schutzmann flankirt. Während der Raubmörder Wetzel einen harmlosen Eindruck machte, zeigt Ruttke eine wahre Verbrecher-Physiognomie, mit verbissener Miene blickt er dreist im Saale umher. Seine Mitangeklagte, die unverehelichte Christiane Schütt, macht dagegen den Eindruck der Niedergeschlagenheit. Es sind 32 Zeugen und 4 Sachverständige zu vernehmen. Bei Beginn der Verhandlung werden dem Angeklagten Ruttke die Fesseln abgenommen. Nachdem der Anklagebeschluß zur Verlesung gelangt ist, beantragt der Erste Staatsanwalt, die Oeffentlichkeit während der Vernehmung der Angeklagten auszuschließen, da Dinge zur Sprache kämen, wodurch die gute Sitte gefährdet werden könne. Der Gerichtshof beschloß nach diesem Antrage, worauf das Publikum den Saal zu verlassen hatte. Als die Oeffentlichkeit wieder hergestellt wird, wird die Angeklagte Schütt weiter vernommen. Die Vernehmung mit ihr ist bis zu dem Punkte gediehen, wo die That geplant wurde. Ruttke sei am Nachmittage des 30. Dezember in ihrer Wohnung gewesen und hätte die Anregung dazu gegeben, den Mord auszuführen. Sie hätten davon gesprochen, daß sie gern heirathen möchten, wenn sie nur die nöthigen Mittel dazu hätten, und da habe Ruttke gesagt: „Wir werden den alten Bieste um die Ecke bringen, der hat Geld, dann können wir heirathen.“ Sie habe Anfangs Bedenken geäußert, daß es herauskommen könnte. Ruttke habe sie aber überredet, dem Plane zuzustimmen. Es wurde verabredet, daß sie sich gemeinsam am Abende nach der Bieste'schen Wohnung begeben wollten. Um halb zehn Uhr hätten sie sich beide auf den Weg nach dem Laden des Bieste gemacht, Ruttke, wie verabredet war, mit dem Beile unter dem Rocke. Unterwegs habe Ruttke noch eine Restauration besucht, sei aber nur wenige Minuten in dem Lokale gewesen. Dann hätten sie ihren Weg fortgesetzt. Als sie über die lange Brücke gingen, sei es 3/4 10 Uhr gewesen. Gegen 10 Uhr seien sie bei dem Bieste'schen Laden angelangt. Bieste habe vor der Thür gestanden. Ruttke sei etwas

zurückgeblieben, so daß er von Bieste nicht bemerkt werden konnte. Sie habe mit dem Letzteren so viele Worte gewechselt, wie nöthig waren, um zu verabreden, daß sie ihn später, um halb 11 Uhr besuchen sollte. Dann sei sie wieder fortgegangen, habe Ruttke wieder getroffen und gewartet, bis die bestimmte Zeit herangerückt war. Dann sei sie allein wieder nach dem Bieste'schen Hause gegangen, habe sich vom Wächter die Thür öffnen lassen und sei hineingeschlüpft. Die nächste halbe Stunde habe sie allein mit Bieste zugebracht. Dann habe sie gesagt, daß sie genöthigt sei, das Haus für wenige Minuten zu verlassen. Bieste habe sie auf eine Einrichtung verwiesen, die sich auf dem Korridor befand. Sie sei hinausgegangen und nach wenigen Minuten zurückgekehrt. In der Zwischenzeit habe sie leise die Hausthür geöffnet, der draußen harrende Ruttke, der das Beil in einem Sacke trug, sei hineingetreten. Sie habe sich wieder zu Bieste begeben und gewartet, bis derselbe eingeschlafen war. Endlich hätten ihr die tiefen Athemzüge des Bieste angezeigt, daß derselbe fest schlief. Wenn er schlief, sollte ich Ruttke ein Zeichen geben. Er stand dicht hinter dem Schrank, der neben der Thür stand, und ich winkte ihm mit den Augen. Da trat er an das Bett und schlug mit der stumpfen Seite des Beiles auf seinen Kopf. — Präs.: Hat er mehrere Male zugeschlagen? — Angekl.: Ja. — Präs.: Was geschah nun, als der Mann todt war? — Angekl.: Ich nahm den Sekretärschlüssel und wir gingen hin und suchten nach Geld. — Präs.: Was fanden Sie? — Angekl.: Etwa 86 M. in Gold und etwas Kupfer. Wir wickelten das Geld in unsere Taschentücher und nahmen auch die Bieste'sche Uhr mit. — Präs.: Sie sind dann bis nach 4 Uhr, also noch 3 Stunden in der Wohnung gewesen. Was haben Sie denn da gemacht? — Angekl.: Wir haben uns etwas erzählt. — Präs.: Da kam wohl Ruttke auf den Gedanken, daß doch wohl noch mehr Geld vorhanden sein müsse. — Angekl.: Ja, wir suchten noch einmal und fanden auch glücklich die 500 Mark, welche wir mitnahmen. — Präs.: Was geschah nun nach 4 Uhr? — Angekl.: Da hörten wir, daß der Wächter das Haus schloß und da gingen wir hinaus. — Präs.: Sind Sie sehr blutig gewesen? — Angekl.: Ja, Ruttke war blutig und auch mein Hemd war blutig. — Präs.: Unterwegs hat Ruttke das Beil in die Dahme geworfen. — Angekl.: Ja. Ruttke war unterwegs gefallen und hatte sich die Beinkleider aufgerissen. Es war sehr trübe an jenem Morgen, und wenn uns Jemand begegnete, mußte ich immer auf die andere Seite gehen. — Präs.: Wann kamen Sie in Ihrem Hause an? — Angekl.: Gegen halb fünf. Da haben wir uns gewaschen und uns über die letzte Nacht unterhalten. Wir aßen etwas Wurst und dann nahm sich Ruttke mehrere Kisten Zigarren mit, die 500 M. versteckten wir in der Maschine, weil er fürchtete, daß das Geld bei seiner Wirthin Frau Grävenitz verschwinden könnte. Dann erzählte die Angeklagte, sie habe am nächsten Morgen einige Einkäufe gemacht, sich ein Plüschjacket gekauft und Ruttke habe sie nach dem Bahnhof gebracht und sie sei nach Berlin und dann nach Waren zu ihren Eltern gefahren. — Präs.: Was haben Sie Ihrem Vater mitgebracht? — Angekl.: Die Uhr und Zigarren. Ich sagte: das schenkt Ihnen Ruttke. — Präs.: Sie haben dann auch noch durch die Post eine Kiste mit Viktualien an Ihre Eltern geschickt? — Angekl.: Ja. — Präs.: Was haben Sie am Abend Ihrer Ankunft in Waren gethan? — Angekl.: Ich bin zum Tanzen gegangen. — Präs.: Sie haben auch einen alten Bekannten Namens Wienecke getroffen und dem ist es so vorgekommen, als ob Sie ganz besonders vergnügt gewesen sind. — Angekl.: Das war nur äußerlich. Präs.: Sie sind dann, als Sie nach Berlin wieder zurückkehrten, verhaftet worden und haben zuerst ganz falsche Angaben gemacht. Ist das richtig? — Angekl: Ja, ich glaubte mich damals retten zu können. — Präs.: Als Sie in Köpenick im Gefängnisse saßen, haben Sie einmal mit einer Haarnadel in die Thür Ihrer Zelle folgende Worte eingekritzelt: „Die Schande ist unerträglich. Ade! Ade! Auf Nimmerwiedersehen! Herzlichen Gruß auch an meinen lieben Ernst. Gott weiß es, daß er unschuldig ist, und ich weiß es auch!" Sie haben dann noch an einer anderen Stelle eingekritzelt: „Ernst Ruttke ist unschuldig, ich bin die Mörderin. C. Schütt." Sie wollten damit wohl nur den Ruttke entlasten? — Angekl.: Jawohl. — Präs.: Ist das nun aber auch Alles wahr, was Sie uns heute gesagt haben, daß der ganze Plan von Ruttke ausgeheckt worden, daß er den Schlag geführt u. s. w.? — Angekl.: Ja, es ist Alles wahr. — Präs.: Angeklagter Ruttke, Sie haben gehört, was die Schütt gestanden hat, jetzt sagen Sie endlich einmal die Wahrheit. — Ruttke: Ich sage die Wahrheit und muß dabei bleiben, was ich früher gesagt habe. Nicht ich bin es gewesen, sondern die Schütt hat den Mord begangen. — Präs.: Während der ersten Zeit Ihrer Untersuchungshaft haben Sie jede Antwort verweigert und haben dem Untersuchungsrichter gesagt: „Sie können fragen, was Sie wollen, ich sage nichts." Am 20. Januar haben Sie sich dann endlich zu dem Geständniß bequemt, welches Sie jetzt aufrecht erhalten zu wollen scheinen. Wann sind Sie zu der Schütt gekommen? — Angekl.: Am Nachmittag des 30. Dezember. — Präs.: Was machten Sie bei ihr? — Angekl.: Ich machte ihr Vorwürfe, daß sie mich früher herausgeschmissen hatte. Sie sagte mir, das solle nicht wieder vorkommen, ich sollte nur bei ihr bleiben. — Präs.: Wie kamen Sie nun auf den Bieste zu sprechen? — Angekl.: Die Schütt erzählte mir, daß sie ihn mehrmals besucht habe. Bieste habe viel Geld, sie habe einmal fünf bis sechs Einhundertmarkscheine bei ihm gesehen. Ja und dann meinte die Schütt, daß sie schon längere Zeit mit dem Plane umgehe, den Bieste zu erschlagen und zu berauben. Es sei dies leicht möglich, da Bieste allein in der Wohnung sei. Sie habe schon früher einmal die That ausführen wollen, auch ein Beil versteckt mit in die Biestesche Wohnung genommen, aber sich damals nicht getraut, den Mord zu begehen. — Präs.: Wo ist denn das Beil geblieben? — Angekl.: Das habe sie in der Bieste'schen Wohnung gelassen. — Präs.: Das ist ganz neu. Die Bieste'sche Wohnung ist ja nur sehr klein, da müßte Bieste das fremde Beil doch gefunden haben. — Angekl.: Die Schütt sagte, sie hätte es unter dem Bett versteckt. — Präs.: Wer brachte denn nun die Unterredung darauf, daß die That an demselben Abend geschehen sollte? — Angekl.: Das that die Schütt. Sie sagte mir, es sei gut, daß ich gekommen sei, nun könne ich den Bieste todtschlagen. Ich sagte zu ihr, daß ich mir das nicht getraue, es könnte mir den Kopf kosten. Sie sagte: Ach was, wenn es herauskommt, nehme ich alles auf mich und denn hänge ich mir auf. Endlich brachte sie mich dazu, daß ich versprach, ich wolle mit ihr gehen. Sie wollte die Schläge gegen den Kopf des Bieste führen und ich sollte in der Nähe, auf dem Korridor bleiben und hinzuspringen, wenn sie ihn nicht gut traf und wenn er ihr über werden sollte. — Präs.: Das klingt Alles sehr unwahrscheinlich. Nun erzählen Sie mal, was sich bei Bieste ereignete. — Angekl.: Als die Schütt hineingegangen war, blieb ich draußen und hielt mich hinter einem Zaun versteckt, bis die Schütt mir ein Zeichen durch Klopfen an die Thür gegeben hatte. Als dies geschehen war, ging ich hin. Die Schütt faßte mich um und zog mich hinein in den dunklen Korridor. Sie drückte mir das Beil in die Hand und flüsterte mir zu: „So, nun geh hinein und thue es." Ich sagte: „Nein, nein, ich kann es nicht." Sie wollte mir noch einmal das Beil in die Hand drücken, ich weigerte mich aber und da sagte sie: „Sei nur ruhig, bleib nur hier, Du brauchst nichts zu machen." Ich blieb auf dem dunklen Korridor stehen und sie ging wieder in die Stube hinein und steckte die Lampe an. Gleich darauf hörte ich mehrere Schläge fallen. Dann kam die Schütt und winkte mir, worauf ich in die Stube ging. Bieste lag im Bette mit einer großen Kopfwunde, auch die Schütt war voll Blut. — Präs.: War Bieste todt? — Angekl.: Zuerst glaubte ich es, dann sah ich aber, daß er noch schwer athmete und röchelte. Die Schütt sagte, ich sollte ihn vollständig mit dem Messer todtstechen, aber ich konnte es nicht. Die Schütt zeigte mir dann, wie sie gestanden und wie sie geschlagen hatte. — Die Angekl. Schütt bestreitet, daß sie ein Messer gehabt und damit geschlagen habe. — Was die Schütt über die nächsten Vorgänge nach der That erzählt hat, giebt Ruttke im allgemeinen als richtig zu. Das Geld habe er bei der Schütt gelassen, weil diese gesagt hatte: „Da können wir ja sechs Monate von leben, wenn wir verheirathet sind." — Präs.: Sie behaupten, daß Sie beim Verlassen des „Goldenen Hirsch" hingeschlagen seien und sich eine Verletzung zugezogen hatten. — Angekl.: Ja, ich weiß nicht, was da mit mir passirt ist. — Präs.: Wie erklären Sie nun die Blutflecke, die an der Innenseite der Weste vorgefunden sind? — Angekl.: Das waren sehr alte Flecke. — Präs.: Ueber die Blutflecke an den Hosen, am Rock u. s. w. haben Sie auch die allerverschiedensten Angaben gemacht, Sie haben von Hundeschlachten, Schweineschlachten bei Ihrem Schwager und anderen Veranlassungen gesprochen. — Angekl.: Ich kann nicht wissen, wo die Blutflecken herkommen; es mag ja auch sein, daß sie von der Verletzung stammen, die ich beim Hinfallen erhalten hatte. — Damit ist die Vernehmung der beiden Angeklagten beendigt und es folgt die Beweisaufnahme.

Gerichtschemiker Dr. Bein bekundet, daß das an den Kleidern des Ruttke gefundene Blut mit größter Wahrscheinlichkeit Menschenblut sei und aus nächster Nähe auf die Kleider gespritzt sein müsse. Da der Angeklagte ferner behauptet hat, daß er kurz vor der That einen Hund geschlachtet hat, so werden auch hierüber einige Zeugen vernommen, welche die Angaben des Angeklagten bestätigen. Auch wird von einem Zeugen bestätigt, daß Ruttke ihm kurz vor Weihnachten beim Schweineschlachten geholfen hat, seine Thätigkeit habe sich aber darauf beschränkt, Wurst zu essen. (Heiterkeit.) Die Fragen gehen dahin, ob jeder der Angeklagten des Mordes und des qualifizirten Raubes schuldig sei. Die Vertheidiger stellen den Antrag, für jeden der Angeklagten die Unterklage zu stellen, ob nicht nur Beihilfe durch Rath und That vorliege. Der Erste Staatsanwalt Lademann ist der Ueberzeugung, daß beide Angeklagte die That auf die Anregung des Ruttke gemeinsam geplant und gemeinsam ausgeführt hätten. Das Bekenntniß der Schütt komme wohl der Wahrheit am nächsten, daß Ruttke die tödtlichen Schläge geführt, während die Schütt dabeistand. Er bitte die Geschworenen, beide Angeklagten mit gleichem Maße zu messen. Er beantragt schließlich beide Angeklagte zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte zu verurtheilen. Der Gerichtshof erkennt gegen beide Angeklagte dem Antrage des Staatsanwalts gemäß.

Vermischtes.

† **Ueber die schreckliche Brandkatastrophe,** die vorvergangene Nacht die Stadt Freiburg heimsuchte, und der 7 blühende Menschenleben zum Opfer fielen, liegen nunmehr folgende Einzelheiten vor: Gegen 2 Uhr Nachts brach in dem Innern des Hauses Klarnstraße Nr. 53 Feuer aus, welches mit rasender Schnelligkeit um sich griff, so daß in wenigen Minuten das ganze Treppenhaus in hellen Flammen stand. In Folge dessen war den Bewohnern der drei oberen Stockwerke die Rettung über die Treppen des Hauses vollständig abgeschnitten. In einer der Mansardenwohnungen wohnte der Kameralassistent Lederle mit seiner Frau und sechs Kindern. Mit Ausnahme der 16 Jahre alten Tochter, welche sich auf das Dach eines Nachbarhauses und von da in eine Mansardenwohnung desselben gerettet hatte, ist diese ganze Familie dem verheerenden Elemente zum Opfer gefallen. Die andere Mansardenwohnung stand leer; die Inhaber derselben waren zu ihrem größten Glück am Tage vorher ausgezogen. Wenn dies nicht der Fall gewesen wäre, so hätte das schreckliche Brandunglück jedenfalls noch mehr Opfer gefordert. Die Bewohner des zweiten Stockes, der frühere Buchdruckereibesitzer Stettefeld, ein Wittwer mit zahlreichen Kindern, rettete sich und seine Kinder vor dem Verbrennungstode dadurch, daß er sie durch ein Fenster auf die mit Betten belegte Straße springen ließ. Leider erlitt hierbei eines der Kinder, ein Knabe, einen Schädelbruch. Die Bewohner des ersten Stockes vermochten noch zu flüchten, während der dritte Stock unbewohnt war. Wie der Brand entstand, ist noch unbekannt. Man vermuthet, daß im Keller ein Petroleumfaß geplatzt ist und daß sich das herauslaufende Petroleum selbst entzündete. Die Feuerwehr wurde zu spät allarmirt und konnte das schreckliche Unglück nicht mehr hindern. Auch wußte man nicht, daß sich die Bewohner der Mansardenwohnung nicht gerettet hatten. Heute früh wurden die gräßlich verbrannten Leichen aus dem Schutte des abgebrannten Hauses hervorgezogen und nach dem Friedhofe verbracht. Die unglücklichen Opfer der Katastrophe haben jedenfalls in dem aufsteigenden Rauch, der sich durch den ersten, zweiten und dritten Stock nach den Mansardenwohnungen hinaufzog, den Erstickungstod gefunden.

Stadttheater.

Posen, 4. April.

„Die berühmte Frau", Lustspiel in 3 Akten von Schönthan und Kadelburg.

„Die berühmte Frau", welche am Sonntag im hiesigen Stadttheater in Szene ging, ist für das Posener Publikum keine Neuigkeit mehr. In seiner neuen Besetzung hat das Stück wiederum seine Zugkraft bewährt, der Erfolg war bei dem recht guten, flotten Zusammenspiel ein durchschlagender. Daß die Autoren ihrem Opus durchaus durch Einfügung allerhand rührender Sächelchen den Charakter eines Lustspiels geben wollten, ist recht schade, ein Schwank wird durch solche triviale Gemeinplätze wie diese „ernsten Momente" noch lange kein Lustspiel. Indeß die Autoren kannten ihr Publikum und handelten nach dem bewährten Grundsatz: Für jeden etwas. Sonst ist die Sache in der That recht amüsant, ja einzelne Figuren sind mit glücklichstem Humor recht anziehend skizzirt. Es war natürlich, daß einen Hauptheil des Interesses Fräulein Pestner von der Geraer Hofbühne, die gestern ihr erstes Debüt feierte, in Anspruch nahm. Der erste Eindruck, den das Spiel der Dame machte, war ein recht günstiger und wir glauben hoffen zu dürfen, daß derselbe auch beim ferneren Auftreten der neuen Liebhaberin anhalten wird. Natürlich ist ja von dem Erfolg dieser Backfischrolle allein Niemand noch im Stande, auf die Fähigkeiten der jungen Künstlerin (Fräulein P. ist nämlich eine wirkliche jugendliche Liebhaberin) einen endgiltigen Schluß zu ziehen. Dann und wann schien ihr Organ nicht ganz rein und ausgiebig genug, doch mag hierzu die Unkenntniß des Raumes am Meisten beigetragen haben. Ihr Spiel dagegen war in der Hauptsache flott, ungezwungen und natürlich, so daß der Eindruck, den sie auf das Publikum machte, siech wiederholt durch stürmischen Beifall dokumentirte. Der Löwe des Abends war Herr Mathias,

3. Klasse 186. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. April 1892. — 1. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

13 24 414 25 71 694 768 82 853 1144 285 517 820 23 70 900 2120 (300) 310 67 442 98 850 3047 120 213 43 372 519 614 37 718 35 893 4152 322 77 426 46 649 818 47 98 5013 379 578 674 720 839 48 913 6005 31 87 183 257 341 524 793 855 93 936 57 7076 89 248 82 562 640 68 824 59 8053 67 (200) 120 80 223 79 314 510 (200) 790 800 28 47 88 926 9052 197 385 606 (300) 966 94

10131 304 41 83 404 (4500) 9 79 662 78 94 803 39 40 50 (200) 11149 240 43 78 526 33 617 41 824 70 12033 115 69 259 611 865 994 13018 34 57 231 58 402 29 688 89 831 959 14117 54 290 341 42 442 505 734 980 15132 418 35 704 50 815 27 936 16109 577 894 17039 62 114 92 344 556 635 751 804 18017 176 280 327 50 550 656 795 854 936 19046 347 752 863 922 70

20053 153 245 313 18 85 98 431 508 643 (300) 738 907 36 48 21151 202 325 610 28 82 91 22010 (200) 46 180 230 36 54 359 491 538 715 842 54 915 35 76 23284 354 520 643 66 730 981 24206 10 (200) 13 44 330 62 434 504 985 (200) 25114 34 439 (200) 69 508 23 806 26104 254 347 428 512 91 730 833 27002 (200) 13 76 167 521 623 34 52 73 74 727 29 49 914 70 28004 166 257 86 363 460 544 96 672 92 776 822 29014 306 31 568 654 84 761 826

30005 31 78 189 250 306 73 411 27 533 607 28 38 725 93 817 77 31039 87 96 160 216 336 471 715 90 947 32080 253 63 342 93 456 526 56 (500) 803 98 33037 41 156 235 361 588 768 873 85 916 42 52 79 34095 180 460 508 64 887 967 35062 220 82 511 72 615 42 840 36333 47 53 91 562 97 98 666 739 806 951 71 37064 66 234 377 418 672 717 (200) 810 924 69 82 38101 365 520 645 50 877 39232 313 62 409 581 718 25 59 87 900 34

40050 125 75 376 410 95 585 676 841 909 41078 (300) 141 248 499 684 821 905 70 42038 (200) 54 283 340 412 34 65 666 (200) 77 733 908 43026 270 95 356 458 60 (200) 79 82 92 (200) 596 660 98 787 847 80 44274 (200) 432 91 534 85 628 924 45056 104 49 80 86 254 364 486 (500) 639 722 69 900 41 52 46213 19 42 59 61 309 85 425 72 659 78 772 852 47125 33 47 63 93 226 43 54 58 90 333 447 56 86 518 866 99 915 (200) 48015 127 203 352 653 808 966 91 (200) 49130 49 62 (200) 254 73 76 306 80 435 88 513 70 945

50026 93 288 340 550 628 723 41 946 51005 67 289 576 (200) 78 676 805 75 52107 18 222 498 519 715 42 63 92 928 53013 205 340 426 588 644 94 956 87 54118 22 205 20 368 97 (200) 425 45 766 850 915 43 65 67 55032 80 89 243 310 551 831 56043 58 62 66 236 51 367 407 73 93 605 70 77 92 711 29 54 66 86 876 955 59 57115 40 319 508 25 35 750 925 31 58056 85 184 335 62 80 528 73 86 626 780 801 911 59030 59 269 86 98 756

60085 165 (200) 249 (200) 395 475 91 502 724 26 27 809 11 61006 128 45 269 79 376 525 77 648 726 46 62 889 976 62055 157 323 95 729 910 55 63410 (200) 20 508 689 791 835 74 76 915 (500) 33 64029 (200) 152 385 450 867 921 46 65041 85 92 106 61 79 328 728 807 59 66267 337 536 625 795 855 67238 317 97 414 69 522 85 629 844 79 68437 715 32 93 99 831 39 65 (300) 69082 102 3 86 219 375 601 81 799 965 (1500)

70015 98 158 260 75 300 73 94 450 54 59 76 713 60 827 935 71061 311 571 98 753 64 72011 80 (200) 171 310 14 21 424 73 668 706 897 73068 456 66 96 503 46 705 31 57 927 74416 612 853 75260 439 501 38 654 747 92 827 41 943 76064 159 344 418 66 74 579 760 857 67 99 935 77078 165 257 93 331 636 705 7 814 917 38 64 78023 326 35 47 472 84 785 801 38 67 971 79022 53 76 113 42 85 288 487 715 16 851 64 934

80035 73 233 452 63 79 525 665 81043 75 125 229 336 60 66 70 457 525 32 634 98 812 (1500) 23 908 34 51 76 82204 (200) 93 323 414 740 936 83039 99 338 492 521 61 97 784 854 86 927 40 (200) 84084 92 107 33 43 217 27 68 357 84 432 67 580 82 84 797 806 928 39 80 85100 94 (200) 205 346 96 (200) 405 617 70 736 824 929 37 86030 285 316 335 76 501 38 99 631 66723 897 87090 192 218 336 72 769 822 71 78 88096 174 243 428 44 579 718 22 906 (200) 11 34 44 89006 61 162 99 289 (300) 417 538 60 80 666 826 67 73 975 97

90000 3 23 47 178 386 427 34 88 561 604 26 723 54 823 75 997 91370 440 52 559 660 93 764 853 958 92174 385 443 85 716 74 89 (200) 825 915 69 (200) 825 915 69 (200) 93086 128 452 210 529 624 37 54 716 808 981 94185 298 340 65 453 76 705 866 919 95065 92 672 987 96064 160 237 391 423 65 77 577 708 32 83 890 911 97008 87 220 349 646 729 91 855 944 66 (300) 98023 141 71 236 397 478 540 604 67 721 825 77 99070 156 227 47 390 400 665 99 722 46 63 86 (1500) 801 52 909

100140 77 589 883 946 101558 603 12 72 746 804 907 102044 67 175 245 (200) 88 560 85 726 982 103050 383 529 629 773 805 13 60 104249 (200) 305 87 493 585 622 87 730 36 890 958 105007 223 59 317 76 89 544 619 717 20 843 (200) 946 51 106014 77 193 440 64 534 42 650 995 107018 158 84 94 215 47 479 501 79 666 763 831 962 108057 67 110 294 437 93 523 34 (200) 70 78 676 712 978 109014 294 323 60 429 606 (200) 54 739 67

110163 87 238 320 518 731 800 32 79 965 81 111008 38 166 (200) 87 231 (200) 80 391 531 32 971 112217 313 92 669 878 910 113066 99 241 451 597 754 851 909 28 97 (500) 114170 220 346 53 535 43 57 608 811 945 (200) 98 115047 152 84 216 56 88 394 95 600 734 38 928 116140 314 67 405 50 84 505 18 (300) 66 694 840 941 117005 65 74 145 364 78 553 63 87 91 771 75 803 56 967 118018 131 72 79 261 71 320 31 612 781 872 74 951 119259 (500) 95 325 510 20 42 96 655 700 821 63 936

120120 25 67 287 331 50 71 483 551 73 84 624 63 76 712 876 985 121074 352 531 47 620 726 43 862 122084 134 48 53 252 311 (200) 57 756 86 934 123148 356 89 401 40 654 806 31 33 54 124051 187 207 12 40 365 414 538 93 619 849 90 964 125017 64 (500) 70 108 96 206 24 70 335 437 513 615 57 994 126153 233 57 306 57 412 690 742 81 967 127024 32 78 124 32 469 563 128060 100 312 44 (500) 440 567 609 12 34 749 820 959 129016 18 36 89 152 355 411 74 91 532 86 610 22 700 24 30 856 67

130081 139 84 342 525 634 71 716 809 131000 60 97 158 73 282 332 471 711 59 (200) 95 850 132100 15 39 71 277 443 (200) 576 710 936 133043 45 47 108 90 224 53 375 99 437 637 134089 158 256 421 27 (200) 38 57 75 517 899 946 135104 20 75 348 93 515 718 891 136175 86 250 97 330 52 67 448 541 60 99 624 30 873 98 137080 98 218 44 342 731 804 75 92 138117 308 (500) 29 41 414 52 72 659 846 979 139007 27 43 159 221 29 75 321 57 437 812 70 939

140067 409 559 622 25 769 833 999 141050 111 278 (200) 484 636 87 729 94 815 50 94 912 142017 39 44 211 68 (500) 350 69 72 82 906 143058 (300) 230 377 425 838 63 64 144001 121 38 71 227 443 71 590 770 895 944 145507 744 802 907 51 146028 161 210 560 91 603 18 72 780 935 49 90 147092 482 696 705 20 (200) 40 825 148125 67 229 40 45 346 454 509 630 37 89 706 17 97 858 66 984 149 52 525 76 90 741

150121 307 400 15 58 (200) 588 605 45 739 60 151260 369 557 712 87 97 816 960 87 152034 119 43 235 401 28 70 513 40 51 623 153174 491 654 67 92 741 85 840 87 (300) 994 154013 39 61 68 77 120 945 155046 100 67 209 73 92 311 666 67 775 809 992 156231 47 90 93 329 66 405 502 646 726 807 97 157001 112 41 280 354 414 68 558 832 33 158013 18 56 148 59 427 531 (200) 639 757 812 915 51 61 159069 103 (500) 213 44 74 435 552 59 609 40 712

160012 164 220 25 390 518 49 657 978 161320 426 33 43 (3000) 68 501 14 633 83 715 34 803 14 942 (200) 162071 229 302 50 93 422 65 611 783 803 77 931 163069 456 557 77 663 821 164003 116 323 455 632 94 (60000) 751 52 921 165113 455 86 504 611 80 811 965 66 166112 (200) 224 350 453 602 5 788 814 91 920 167012 54 348 490 589 633 85 747 97 832 93 977 168007 50 84 225 53 60 408 78 500 16 71 626 79 752 851 169244 384 460 556 637 744 843 919 95 96

170011 86 106 38 97 275 332 44 538 60 68 602 72 783 813 (200) 16 31 171041 137 44 224 75 485 520 649 846 47 (300) 172150 235 40 316 22 602 57 93 721 28 53 804 (200) 97 173116 313 35 421 544 69 98 625 726 (500) 842 75 174232 325 65 608 737 901 (200) 175064 138 456 59 516 83 735 839 59 176049 115 52 62 380 502 16 38 658 68 709 819 63 940 47 53 63 177167 204 334 75 86 (200) 566 602 (200) 4 774 975 178144 (10 000) 80 82 (200) 786 953 179020 203 407 646 54 97 891

180098 227 57 358 716 19 45 818 86 92 968 79 181032 110 84 286 320 68 86 93 541 800 928 94 182006 42 102 43 213 14 26 27 502 604 77 81 785 803 82 922 183062 78 113 209 66 386 556 84 756 60 79 86 963 184002 (200) 13 161 250 71 331 43 429 621 844 909 23 77 185091 119 31 221 46 82 583 881 970 186235 47 580 639 772 817 68 951 187033 57 298 312 76 413 61 510 29 33 44 96 734 53 844 87 188281 (300) 98 189161 207 50 419 48 635 851 71 78 926

der seinen ungarischen Grafen in der That noch einmal mit solcher urwüchsigen Natürlichkeit und so lebensfrischer Empfindung dem Dichter nachschuf, daß wir diese Leistung getrost mit zu den allerbesten des hochbegabten Künstlers rechnen können. In Fräulein Csillag als Ottilie Friedland hatte er übrigens eine vorzügliche Partnerin gefunden. Besonders die Szene nach dem ersten Theatererfolg der jungen Sängerin sowie der endliche Sieg ihrer Liebe zu dem Grafen wurden von Fräulein Csillag mit großer Wärme der Empfindung und packender Natürlichkeit zum Ausdruck gebracht. Als vierten im Bunde müssen wir noch höchst anerkennend Herrn Textors als Baron Römer-Saarstein gedenken. Herr Textor gab den ältlichen Schwerenöther mit so viel Liebenswürdigkeit und ließ so glücklich die angeborene Gutherzigkeit des Barons unter der Maske des Leichtsinns und der Blasirtheit durchblicken, daß niemand dem alten Bonvivant auf die Dauer böse sein konnte. Die Figuren der „berühmten Frau" und des Ulrich von Traunstein sind an und für sich die verkörperte Trivialität, der Eindruck, den sie machten, ist noch lediglich der frischen flotten Darstellung durch Fräulein Wilke und Herrn Mischke zu danken. Ungefähr dasselbe läßt sich von Fräulein Paulmann als Paula Hartwig sagen. Auch die kleineren Rollen befanden sich im Allgemeinen in guten Händen, wie überhaupt das Zusammenspiel ein recht glückliches und gelungenes war. B—r.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin 4. April. Vom königlichen Eisenbahnbetriebsamt wird mitgetheilt:

Heute Montag, den 4. April, früh 5 Uhr 35 Min. entgleiste infolge Radreifenbruches der Postwagen des in Berlin um 7 Uhr 17 Minuten früh fälligen Frankfurter Schnellzuges zwischen Bitterfeld und Burgkemnitz. Nach Umlegung des Karpenterbremshebels wurde der Zug in circa einer halben Minute zum Stillstand gebracht. Von Bitterfeld wurde sofort ein Hilfszug zur Aufnahme der Reisenden abgeschickt, welche mit einer Verspätung von einer Stunde 41 Minuten weiter fuhren. In Berlin kam der Zug mit einer Stunde 33 Minuten Verspätung an. Von Passagieren und Beamten ist nach Mittheilung des Zugführers Niemand verletzt. Beschädigungen an Maschine, Wagen und Material sind nur geringfügige.

Berlin, 4. April. Der Vorstand der Frankfurter elektrotechnischen Ausstellung theilte der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft mit, daß die elektrische Kraftübertragung Lauffen-Frankfurt über 77 Prozent der Turbinenleistung zu Lauffen nach Frankfurt übertragen hat.

Czernowitz, 4. April. Bei den Landtagswahlen wurden in den Landgemeinden der Bukowina 7 Rumänen, 4 Ruthenen und 1 Pole gewählt.

Hamburg, 4. April. Der „Hamb. Börsenh." zufolge haben die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft sowie der Norddeutsche Lloyd die Passagierpreise für sämmtliche Dampfer um weitere 10 Mark erhöht, da der Andrang der Reisenden in letzter Zeit ein noch größerer geworden ist.

Paris, 4. April. Deputirtenkammer. In Beantwortung einer Anfrage wegen der Zustände in Tonkin erklärte der Unterstaatssekretär der Kolonien, das Delta sei pazifizirt, nur in den Gebirgsgegenden fänden sich noch aufrührerische Banden vor. Der Unterstaatssekretär knüpfte an diese Antwort den Antrag, daß die Kammer der Vorlage über die Organisation einer Kolonial-Armee zustimmen möge, damit die Regierung der kolonialen Politik Nachdruck geben könne.

Paris, 4. April. Eine amtliche Depesche aus Porto-Novo von gestern besagt: Die dahomeischen Truppen erhalten fortdauernde Verstärkungen und setzen ihren Vormarsch fort. Gegen die Stadt Porto-Novo wird wahrscheinlich heute ein Angriff unternommen werden.

Brüssel, 4. April. Nach hier eingegangener Meldung explodirten in Seraing vor dem Hause eines Steigers zwei Dynamitpatronen. Schaden wurde durch dieselben nicht verursacht.

London, 4. April. Die „Times" meldet aus Buenos-Ayres von gestern, außer den bereits vorgenommenen Verhaftungen der radikalen Parteiführer ließ die Regierung gegen 40 Offiziere verhaften, darunter die Obersten Irigoyen und Figueroa sowie den General Garcia, welcher als das militärische Haupt der Bewegung angesehen wird. Der von den Radikalen aufgestellte Präsidentschafts-Kandidat Doktor Irigoyen wurde in einem Landhause internirt. In Maldonado und Zarate sind außergewöhnliche militärische Vorsichtsmaßregeln getroffen, um jeder Eventualität vorzubeugen. Die Radikalen sind ohne Führer und ohne Geld. Die Börse ist durch die Vorgänge der letzten Tage wenig beeinflußt, das Goldagio ist um ein Geringes gesunken. Die größeren Blätter sprechen sich anerkennend über die energische Haltung Pellegrinis aus.

Alexandrien, 4. April. Achmed Eyub ist mit dem Firman des Sultans hier eingetroffen und von dem Vertreter des Khedive, einer britischen und egyptischen Ehrenwache und von den Spitzen der Militär- und Zivilbehörden empfangen worden. Von den im Hafen liegenden Schiffen wurde der Salut abgegeben. Achmed Eyub wird sich mittels Sonderzuges nach Kairo begeben.

Thorn, 5. April. [Privat-Telegramm der „Posener Zeitung."] Die „Thor. Presse" erfährt von kompetenter Stelle aufs Bestimmteste, daß der Kaiser in diesem Jahre Thorn nicht besuchen wird.

Southampton, 5. April. Die „Eider" ist gestern untersucht und der Schaden viel geringer als erwartet befunden worden. 53 Fuß vom Kiel sind fortgerissen. Die „Eider" ist den ganzen Tag von Zuschauern umgeben.

Handel und Verkehr.

** **Bradford,** 4. April. Wolle ruhig, unverändert, in Garnen mäßiges Geschäft, Stoffe geschäftslos.

2. Klasse 186. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. April 1892. — 1. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

59 87 180 257 374 577 722 826 957 1030 127 424 630 41 49 901 25 27 2067 107 67 68 93 215 377 414 76 600 781 952 3022 94 153 265 75 474 834 50 53 74 4132 47 238 41 375 450 516 (300) 65 604 37 60 764 916 5184 299 355 647 860 76 6036 99 181 207 514 68 789 891 984 7052 109 52 201 331 35 60 493 542 791 826 906 22 8007 178 406 600 95 709 24 66 885 68 949 9128 30 35 244 318 (500) 63 451 724 856 905

10382 553 63 92 93 726 79 (150) 11386 420 80 838 991 12019 104 28 279 371 479 (200) 662 719 50 69 73 906 91 13138 52 200 422 545 610 788 884 934 14017 46 150 85 348 433 510 813 904 10 15108 72 213 382 557 648 51 711 32 62 884 98 906 44 16050 78 137 223 30 62 314 57 93 444 47 564 634 40 816 86 917 78 17211 29 322 454 604 81 935 68 18039 (200) 103 15 51 268 304 417 621 714 31 32 818 34 19126 214 584 668 949 57 69

20445 513 35 608 767 21092 332 509 880 22101 212 427 37 599 393 701 886 99 973 23140 479 90 853 987 97 24002 43 92 112 205 434 55 407 36 516 20 666 99 726 58 991 25002 185 204 10 347 95 747 667 801 83 965 26158 200 376 78 491 (300) 573 89 95 972 (300) 79 27122 227 36 391 478 569 71 649 61 795 821 31 28076 103 217 373 93 535 604 41 42 801 7 84 95 29079 571 75 655 (200) 707

30000 185 94 207 (300) 72 454 502 44 830 31154 318 62 532 923 32126 233 354 64 81 544 65 33066 247 80 397 448 69 72 534 655 751 853 70 943 81 34097 163 203 21 371 82 401 535 58 35223 87 430 481 95 608 95 727 97 819 21 (300) 67 903 50 36060 237 73 91 (200) 890 684 726 85 891 942 37011 23 134 513 645 49 38118 466 506 52 317 37 904 39071 118 62 205 89 90 354 441 632 37 95 825 970

40038 47 73 100 16 483 629 90 99 821 50 944 41336 450 502 15 84 671 861 74 42133 44 73 274 322 417 501 668 89 93 727 30 800 62 905 23 63 80 43050 148 286 313 634 59 746 76 855 956 99 44036 302 58 77 798 887 938 49 45292 372 438 51 90 540 67 794 46060 448 634 718 22 858 64 925 32 47068 87 213 313 42 538 50 96 801 13 46 67 90 (300) 956 48037 123 44 356 479 518 618 67 820 49074 189 203 67 75 480 571 89 656 876 (200) 913

50054 209 14 23 94 (200) 511 624 97 727 51002 151 92 244 301 96 434 510 751 79 828 923 67 52231 86 404 526 783 835 53040 74 (300) 196 98 (300) 551 618 703 23 818 68 910 54012 51 141 87 360 403 80 557 637 751 914 89 55176 85 91 95 347 96 480 91 (200) 569 87 92 94 643 851 56040 47 (200) 69 151 288 365 507 619 731 814 79 930 57464 (200) 69 98 611 57 71 752 840 997 58012 51 65 98 337 86 440 60 515 628 29 777 59228 63 66 586 611 50 724 37 88 888 92 959

60061 94 108 17 75 321 410 535 38 69 71 (300) 76 674 874 970 61002 18 (200) 339 597 668 73 794 959 62007 41 53 236 52 477 510 651 (200) 972 63041 99 229 371 402 589 976 64047 237 54 544 (200) 695 700 10 980 98 65043 249 364 400 6 78 538 729 926 66076 189 287 417 37 633 740 54 63 924 67218 58 345 70 427 (200) 81 595 633 66 93 788 90 972 68002 83 152 235 92 416 19 48 607 706 862 95 957 66 69053 96 128 335 409 520 23 685 787 894 933

70063 175 331 485 (200) 728 871 74 948 92 (200) 71396 406 89 567 606 922 72069 280 94 332 72 584 89 718 69 902 57 80 73029 101 480 509 725 856 (300) 959 (200) 74035 86 142 58 409 (200) 635 38 81 918 75067 417 676 93 737 953 67 90 76021 32 (1500) 432 529 80 680 936 44 77168 278 311 459 505 14 32 782 851 907 13 (200) 78206 43 399 (200) 403 537 603 708 (300) 970 79202 448 (1500) 52 519 720 76 930 89

80045 110 13 46 59 734 56 (15000) 89 98 877 81000 118 238 62 639 741 60 804 32 35 82029 81 268 81 375 497 569 867 68 958 83020 59 225 305 91 404 607 (500) 733 37 90 960 84096 197 214 436 51 636 71 897 950 (200) 96 85087 90 113 14 28 34 207 63 69 92 321 38 70 522 83 657 58 80 708 919 56 (300) 86016 132 241 449 56 79 83 654 806 (200) 75 89 87001 123 80 245 60 330 78 413 48 88044 112 51 (200) 85 95 248 386 417 70 569 86 625 704 10 868 909 95 89000 111 17 56 278 450 67 610 77 92 745

90033 254 328 582 654 832 94 942 91002 30 98 229 (200) 81 382 481 509 56 81 626 28 58 92031 185 221 332 519 671 732 (200) 45 802 35 45 92 99 969 93054 77 176 89 94 206 87 508 26 32 628 57 806 17 954 94013 138 318 93 432 59 525 644 816 28 72 95125 52 (200) 249 311 84 95 580 714 19 20 (200) 983 96471 90 (300) 596 601 19 810 97398 433 69 85 842 47 68 908 98032 150 205 88 337 61 62 498 541 57 636 846 943 99019 26 91 149 60 255 90 324 81 580 641 57 727 89 837

100065 111 80 81 382 416 (200) 97 634 76 77 717 50 87 915 93 101002 8 18 242 94 367 450 549 668 878 102099 296 317 579 82 620 777 103001 32 205 481 513 15 59 679 836 64 955 104030 63 163 65 284 88 440 41 501 647 752 83 859 105065 267 70 304 428 583 99 958 106096 474 595 98 748 959 82 107162 87 91 537 719 83 895 973 108287 319 90 92 414 98 581 614 28 784 853 981 (300) 109085 100 216 96 333 514 635 72 743 981

110000 55 149 214 53 384 419 500 12 29 46 47 739 49 807 111056 73 74 99 113 22 274 300 421 83 597 715 902 96 112029 125 99 275 346 432 91 524 57 86 638 85 94 718 807 70 113057 82 137 268 337 62 466 588 601 825 28 81 114037 226 28 48 59 552 771 886 (200) 961 81 90 115175 406 (200) 528 629 776 934 (200) 51 116071 (200) 84 95 170 232 509 625 30 737 43 809 991 117006 23 25 32 122 299 320 401 92 547 774 (200) 811 948 85 118013 102 9 259 72 447 63 657 85 718 899 119068 99 126 32 51 261 330 88 98 537 640 72 785 827 901 10 39

120116 43 269 73 89 311 81 420 621 22 822 (200) 28 936 44 121025 108 217 301 587 691 849 57 936 122172 297 417 81 635 96 98 915 69 82 123162 214 377 472 570 676 868 124027 140 218 48 338 48 412 55 73 518 78 783 804 32 125059 184 208 54 73 453 71 552 624 62 753 59 126292 (500) 326 528 42 656 707 31 77 968 127085 177 225 59 (200) 315 26 30 554 59 61 812 979 128006 422 37 49 578 611 72 90 802 912 129007 114 74 322 38 73 608 70 77 91 702 7 33 940 97

130015 33 129 47 56 62 381 494 639 50 52 (200) 818 942 131004 111 29 71 270 372 87 405 512 57 76 731 98 814 28 39 949 132034 (200) 226 55 89 (200) 799 800 923 133222 (200) 78 305 581 631 82 839 134016 23 338 53 649 759 865 924 31 44 66 (200) 67 135042 62 187 89 451 83 136012 13 191 294 433 617 74 844 934 85 137008 82 179 356 676 745 909 138006 105 427 510 15 29 44 86 139013 114 46 57 89 267 427 594 650 933 56

140268 523 717 840 43 971 78 141060 123 24 248 300 471 538 (200) 694 766 74 825 142144 58 263 322 71 517 50 (200) 624 25 730 41 825 143009 191 329 36 559 644 807 81 967 144104 36 278 542 73 633 55 853 65 145224 54 313 516 602 29 78 87 755 64 889 146091 159 73 94 339 598 844 59 95 926 59 147173 224 26 68 390 412 17 543 602 16 75 701 77 915 (500) 26 80 148032 68 71 122 (200) 93 293 399 478 80 925 99 149112 62 6 9 432 74 563 602 726 31 49 813 (300)

150003 19 73 132 (200) 54 210 52 344 423 31 32 532 711 901 151103 63 88 207 (200) 19 98 517 632 43 730 76 (200) 850 85 152106 53 247 94 (500) 359 449 657 72 808 79 86 933 153110 17 20 34 41 231 364 557 619 852 990 154032 82 86 205 60 498 538 674 99 832 65 155194 211 734 805 903 20 71 156020 83 234 79 376 624 758 808 11 18 956 157044 219 37 356 422 543 610 711 810 50 988 158069 258 60 77 98 359 536 68 778 866 933 159182 90 211 35 399 538 652 71 903 88

160314 19 416 72 596 654 746 54 55 161021 214 65 330 639 754 827 51 74 162132 69 (300) 249 437 787 839 915 57 163062 253 512 655 924 98 164034 122 (5000) 248 392 607 65 89 776 914 65 165078 155 463 521 803 12 977 82 85 166022 137 71 80 88 274 79 316 87 469 817 83 167082 89 201 4 21 386 724 45 870 94 925 64 92 168275 76 417 582 696 800 64 (200) 93 169111 38 221 62 75 (1500) 328 618 50 52 (200) 732 77 89 93 895 997

170006 159 85 381 451 70 (300) 528 84 754 893 942 53 171088 105 300 46 68 402 43 66 506 46 97 (200) 610 22 780 808 63 935 172045 58 89 202 43 84 361 432 77 87 88 562 79 81 603 881 173104 218 338 406 29 74 623 96 824 959 174219 47 504 41 674 (200) 775 823 963 175020 201 25 55 322 422 37 55 649 948 75 88 176102 10 74 212 434 79 564 77 740 842 73 85 177046 359 69 410 522 93 636 844 906 178022 33 58 324 502 635 836 83 914 27 62 179033 58 78 135 (500) 50 60 221 591 608 31 797 942

180220 317 80 498 726 92 181012 168 213 67 (200) 458 66 632 72 737 889 182032 98 187 237 321 92 549 92 619 72 713 938 183056 408 55 675 832 55 85 93 184104 95 309 445 53 515 630 732 185095 155 76 99 230 790 898 995 99 186163 72 250 302 76 510 45 187006 50 139 229 34 310 417 78 521 742 62 81 (200) 86 188108 30 303 705 15 38 812 59 189143 256 325 454 67 93 841 965

Bromberger Seehandlungs-Mühlen.

(Ohne Verbindlichkeit)
vom 4. April 1892.

Weizen-Fabrikate

	M	Pf		M	Pf
Gries Nr. 1	18	40	Mehl 00 gelb Band	15	—
do. = 2	17	40	do. 0 (Griesmehl)	12	40
Kaiserauszugmehl. .	18	80	Brotmehl	14	—
Mehl 000	17	80	Futtermehl. . . .	6	80
do. 00 weiß Band	15	40	Kleie	6	—

Roggen-Fabrikate:

	M	Pf		M	Pf
Mehl 0	16	20	Kommißmehl . . .	13	60
do. 0/1	15	40	Schrot	12	20
do. I	14	80	Kleie	6	40
do. II	9	80			

Gersten-Fabrikate:

	M	Pf		M	Pf
Graupe Nr. 1. . . .	19	50	Grütze Nr. 2 . .	14	50
do. = 2. . . .	18	—	do. = 3 . .	14	—
do. = 3. . . .	17	—	Kochmehl	12	—
do. = 4. . . .	16	—	Futtermehl . . .	6	80
do. = 5. . . .	15	50	Buchweizengrütze I	17	80
do. = 6. . . .	15	—	= = II	17	40
do. grobe . . .	13	50	Maismehl	9	—
Grütze Nr 1 . . .	15	50	Maisschrot . . .	8	—

Die Notirungen gelten pro 50 kg per Casse ab hier, exklusive Sack. Bei größeren Entnahmen entsprechend billiger.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im April 1892.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp i. Cels. Grad
4. Nachm. 2	758,1	NNW stark	heiter	+15,9
4. Abends 9	759,3	NNW mäßig	heiter	+10,1
5. Morgs. 7	761,1	O schwach	heiter	+ 4,7

Am 4. April Wärme-Maximum + 16,3° Cels.
Am 4. = Wärme-Minimum + 4,4° = .

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 4. April Morgens 2,74 Meter.
= = 4. = Mittags 2,60 =
= = 5. = Morgens 2,48 =

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 4. April. Fest.

Neue 3proz. Reichsanleihe 85 75, 3½proz. L.-Pfandbr. 96,85, Konsol. Türken 19,65, Türk. Loose 75,50, 4proz. ung. Goldrente 93,40, Bresl. Diskontobank 92,25, Breslauer Wechslerbank 94 75, Kreditaktien 168,50, Schles. Bankverein 109,75, Donnersmarckhütte 80,80, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft, für Bergbau u. Hüttenbetrieb 119,50, Oberschles. Eisenbahn 55,50, Oberschles. Portland-Zement 89,50, Schles. Cement —,—, Oppeln. Zement 96 30, Schles. Dampf. C. —,—, Kramsta 117,75, Schles. Zinkaktien 188,50, Laurahütte 107,85, Verein. Oelfabr. —,—, Oesterreich. Banknoten 172,25, Russ. Banknoten 207,50, Giesel Cement 97,00.

Frankfurt a. M., 4. April. (Schlußkurse). Abgeschwächt.

Lond. Wechsel 20,42, 4proz. Reichsanleihe 106,70, österr. Silberrente 80,90, 4⅕proz. Papierrente ,——, do. 4proz. Goldrente 95,70, 1860er Loose 125,40, 4proz. ungar. Goldrente 93,10, Italiener 87,70, 1880er Russen 92 60*), 3. Orientanl. 66,00, unifiz. Egypter 97,20, konv. Türken 19,70, 4proz. türk. Anl. 83 00, 3proz. port. Anl. 26,30, 5proz. serb. Rente 79,30, 5proz. amort. Rumänier 97,80, 6proz. konsol. Mexik. —,—, Böhm. Westb. 303½, Böhm. Nordbahn 156,00, Franzosen 249¼, Galizier 181⅞, Gotthardbahn 135,30, Lombarden 75⅛, Lübeck-Büchen —,—, Nordwestbahn 181½, Kreditaktien 268, Darmstädter 123,40, Mitteld. Kredit 95,80, Reichsb. 148,90 Disk.-Kommandit 185,90, Dresdner Bank 136,20, Pariser Wechsel 81,133, Wiener Wechsel 172,00, serbische Tabaksrente 79,30, Bochum. Gußstahl 117,30, Dortmund. Union 56,80, Harpener Bergwerk 140,00, Hibernia 118,00 ex., 4proz. Spanier 58,80, Mainzer 109,60.

Privatdiskont 1⅝ Proz.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 267⅝, Disk.-Kommandit 185,70, Bochumer Gußstahl —,—, Harpener —, Lombarden —,—. Staatsbahn —,—, Nordd. Lloyd —,—, Türken —,—.

*) per comptant.

Wien, 4. April. (Schluß-Kurse.) Gerüchte von russisch-deutschen Annäherungsversuchen stimulirten bei lebhaften Verkehr durchweg wesentlich erholt. Schluß ruhiger.

Oesterr 4⅕% Papierr. 94,90, do. 5proz. 102,80, do. Silber- 94,10, do. Goldrente 110,80, 4proz. ung. Goldrente 108,45, 5proz. do. Papierr. 101,95, Länderbank 208,30, österr. Kreditakt. 312,50, ungar. Kreditaktien 351 00, Wien. Bk.-V. 114,25, Elbethalbahn 230 75, Galizier 211,75, Lemberg-Czernowitz 246,50, Lombarden 85,25, Nordwestbahn 210,50, Tabaksaktien 164,75, Napoleons 9,41½, Marknoten 58,05, Russ. Banknoten 1,21½, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe —,—.

Paris, 4. April. (Schlußkurse.) Ruhig.

3proz. amortisirte Rente 97,35, 3proz. Rente 96,70, 4½proz. Anl. 105,75, Italien. 5% Rente 87,60, österr. Goldr. 95⅞, 4% ungar. Goldr. 92,87½, 3. Orient-Anl. 67,43, 4proz. Russen 1889 93,50, Egypter 488,75, konv. Türken 19,80, Türkenloose 72,25, Lombarden 207,50, do. Prioritäten 298,00, Banque Ottomane 551,00, Panama 5proz. Obligat. 16,00, Rio Tinto 450,00, Tab. Ottom. 348,00, Neue 3proz. Rente 96,70, 3proz. Portugiesen 26, Neue 3proz. Russen 76,21.

Buenos-Ayres, 2. April. Goldagio 248.

Produkten-Kurse.

Köln, 4. April. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loko 23,00, do. fremder loko 23,50, per Mai 19,85, per Juli —,—. Roggen hiesiger loko 23,00, fremder loko 24,75, per Mai 20,85, per Juli —,—. Hafer hiesiger loko 15,00, fremder —,—. Rüböl loko 57,00, per Mai 56,20, per Oktober 55,20. — Wetter: Schön.

Bremen, 4. April. (Kurse des Effekten- u. Makler-Vereins, 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 115 Gd., 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 103⅛ Gd.

Bremen, 4. April. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Stetig. Loko 6,00 Br.

Baumwolle. Stetig. Upland middl., loko 35 Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung, April 34¾ Pf., Mai 35 Pf., Juni 35½ Pf., Juli 35¾ Pf., August 36¼ Pf., Sept. 36¾ Pf.

Wolle. 112 Ballen Cap, 13 Ballen Kämminge.

Schmalz. Ruhig. Wilcox 35¼ Pf., Armour 35½ Pf., Rohe s — Pf., Fairbank 31 Pf.

Speck short clear middl. Ruhig. 33.

Hamburg, 4. April Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holst. loko neuer 200—205. — Roggen loko ruhig, mecklenb. loko neuer 200—220. russ. loko ruhig, neuer 185—188 nom. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverz.) ruhig, loko 56,00. — Spiritus matt, per

April-Mai 30 Br., p. Mai-Juni 30 1/4 Br., per August-Septbr. 31 3/4 Br., per Sept.-Okt. 31 1/2 Br. — Kaffee matt. Umsatz — Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loko 5,85 Br., per Aug.-Dezbr. 5,90 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Hamburg, 4. April. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos p. April —, p. Mai 64 1/4, per Sept. 62 1/4, per Dezbr. 61 1/4. Matt.

Hamburg, 4. April. Zuckermarkt (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per April —.—, per Mai 13,70, per August 14,12, p. Oktober 12,90. Fest.

Pest, 4. April. Produktenmarkt. Weizen loko schwach, per Frühjahr 9,85 Gd., 9,60 Br., per Mai-Juni 9,34 Gd., 9,36 Br., p. Herbst 8,63 Gd., 8,65 Br. Hafer p. Frühjahr 5,74 Gd., 5,76 Br. Neu-Mais 5,20 Gd., 5,22 Br. Kohlraps 12,50 Gd., 12,55 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 4. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, p. April 24,30, p. Mai 24,50, p. Mai-August 24,80, p. Sept.-Dezbr. 25,00. Roggen behpt., p. April 18,40, p. Sept.-Dez. 16,10. Mehl ruhig, p. April 52,10, p. Mai 53,60, p. Mai-August 53,30, p. Sept.-Dez. 54,50. Rüböl träge, p. April 52,50, p. Mai 53,00, pr. Mai-Aug. 53,75, per Septbr.-Dezbr. 55,25. Spiritus ruhig, per April 45,00, p. Mai 44,00, p. Mai-August 44,00, p. Sept.-Dez. 40,25. — Wetter: Schön.

Paris, 4. April. (Schlußbericht.) Rohzucker behauptet, 88 Prozent loko 38,00. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. p. März 38,62 1/2, p. April 38,75, p. Mai-August 39,12 1/2, per Oktbr.-Jan. 35,50.

Havre, 4. April. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 15 Points Hausse.

Rio 7 000 Sack, Santos 14 000 Sack, Recettes für Sonnabend

Havre, 4. April. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Mai 84,50, p. Sept. 81,00, p. Dez. 79,50. Ruhig.

Amsterdam, 4. April. Getreidemarkt. Weizen auf Termine flau, p. Mai 210, per Nov. —. Roggen loko geschäftslos, do. auf Termine niedr., p. Mai 197, p. Oktober 169. Raps p. Herbst —. Rüböl loko 27 1/4, p. Mai 26 1/4, p. Herbst 26 1/2.

Amsterdam, 4. April. Java-Kaffee good ordinary 52 3/4.

Amsterdam, 4. April. Bancazinn 54 1/4.

Antwerpen, 4. April. (Telegr. der Herren Wilkens u. Comp.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., p. Mai 4,35, Oktbr. 4,52 1/2 Käufer, Dezbr. —,—

Antwerpen, 4. April. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 14 bez. u. Br., p. April 14 Br., p. Mai 14 Br., p. Sept.-Dez. 14 1/8 Br. Ruhig.

Antwerpen, 4. April. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen ruhig. Hafer unverändert. Gerste unbelebt.

London, 4. April. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Prachtvoll.

London, 4. April. 96 pCt. Javazucker loko 15 5/8 stetig. Rüben-Rohzucker loko 13 3/8 stetig.

London, 4. April. Chili-Kupfer 46 1/8, per 3 Monat 46 3/4.

London, 4. April. Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Markt träge, 1 Sh., Mehl 1/2—1 Sh. niedriger als vorige Woche, Mais und Gerste 1/2 Sh. und Hafer 1/4 Sh. niedriger.

London, 4. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Getreide allgemein gedrückt. Preise gegen Eröffnung unverändert. Angekommene Weizenladungen geschäftslos, Preise nominell. Schwimmendes Getreide ca. 1—1 1/2 Sh. niedriger als vorige Woche, Hafer 1/4—1/2 Sh niedriger, Stadtmehl 29—36.

London, 4. März. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 26. März bis 1. April: Englischer Weizen 2033, fremder 22 175, englische Gerste 1250, fremde 14 690, englische Malzgerste 18 627, fremde 7, englisch. Hafer 299, fremder 11 216 Qrts. Englisches Mehl 21 262, fremdes 61 187 Sack und — Faß.

Liverpool, 4. April. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 7 000 Ballen. Fest. Tagesimport 13 000 Ball.

Liverpool, 4. April, Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle Umsatz 7 000 B., davon für Spekulation u. Export 1000 Ballen. Fest. Amerikaner 1/16 höher.

Middl. amerikan. Lieferungen: Juni-Juli 3 21/32 Verkäuferpreis, Juli-August 3 45/64 do., Sept.-Okt. 3 25/32 d Käuferpreis.

Liverpool, 4. April, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 7 000 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Unverändert.

Middl. amerikan. Lieferungen: April-Mai 3 19/32 Käuferpreis, Mai-Juni 3 39/64 do., Juni-Juli 3 21/32 do., Juli-August 3 45/64 do., August-Sept. 3 3/4 do., Sept.-Okt. 3 51/64 Verkäuferpreis, Oktober-Novbr. 3 53/64 Käuferpreis, Nov.-Dez. 3 55/64 d. do.

Newyork, 4. April. (Anfangskurse.) Petroleum Pipeline certificates per Mai 57. Weizen per Mai 90.

Berlin, 5. April. Wetter: Prachtvoll.

Newyork, 4. April. Weizen per April 93 5/8 C., per Mai 90 5/8 C.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 4. April. Die heutige Börse eröffnete in recht fester Haltung und mit theilweise erheblich höheren Kursen auf spekulativem Gebiet.

Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten gleichfalls günstig und unterstützten hier in Verbindung mit anderen auswärtigen Nachrichten die feste Stimmung der Spekulation; durch Deckungskäufe der Kontremine und Meinungskäufe gewann das Geschäft ziemlich allgemein, besonders aber auf dem Banken- und Bergwerksgebiete an Umfang.

Im Verlaufe des Verkehrs traten in Folge von Realisirungen kleine Schwankungen hervor und der Börsenschluß erschien etwas abgeschwächt.

Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen bei normalen Umsätzen; 4proz. und 3 1/2proz. Reichs- und Preußische konsol. Anleihen fester und lebhafter, 3proz. abgeschwächt. Fremde festen Zins tragende Papiere fest, aber ruhig; Russische Anleihen, Ungarische Goldrente, Argentinier etwas besser; auch Russische Noten fester, aber schließlich wie die übrigen Werthe wieder nachgebend.

Der Privatdiskont wurde mit 1 1/2 Prozent notirt.

Auf internationalem Gebiet setzten Oesterreichische Kreditaktien höher ein und gingen lebhafter um, schwächten sich aber allmählich wieder ab; Franzosen und Lombarden sowie andere Oesterreichische Bahnen, Schweizerische Bahnen und Warschau-Wien Anfangs etwas höher und lebhafter, später abgeschwächt.

Inländische Eisenbahnaktien fester bei mäßigen Umsätzen; Ostpreußische Südbahn, Lübeck-Büchener und Mainz-Ludwigshaven geschäftlich mehr beachtet.

Bankaktien sehr fest; die spekulativen Devisen Anfangs erheblich höher und belebt.

Industriepapiere gleichfalls fester, aber weniger lebhaft; Montanwerthe durchschnittlich höher und besonders Anfangs recht belebt.

Produkten-Börse.

Berlin, 4. April. Die heutige Frühbörse war sehr fest auf die Thatsache, daß nur ein minimaler Theil der bisher per Frühjahr gekündigten Getreidepartien als kontraktlich erklärt war. Auch an der offiziellen Börse stellten sich die Preise anfänglich höher als am Sonnabend. Später drückten starke Angebote von indischem Weizen auf Abladung, neue Abgaben durch Platzspekulation, große Realisationen durch Kommissionäre, namentlich für einen fallirten Großspekulanten in Bremerhaven und für einen Großspekulanten in Schlesien. Weizen setzte 1 Mark höher ein und wich später bis um 4 M. unter Sonnabend-Schlußwerth. Roggen war anfänglich 1 1/4 M. höher, wich dann bis ca. 1 M. unter Sonnabend. Das Geschäft war in beiden Artikeln mäßig. Hafer büßte auf anhaltende Realisationen ca. 1 1/2 M. ein. Roggenmehl still und niedriger. Rüböl gut behauptet bei geringen Umsätzen. Spiritus loko 20 Pf. niedriger. Stärkere Realisationen per Frühjahr drückten den Werth um ca. 70 Pf. Der Report auf hintere Termine hat sich ferner vergrößert, so daß Auflagerungen nahezu lohnend sind.

Nach Schluß des offiziellen Verkehrs erfuhren Weizen und Roggen eine fernere Abschwächung.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) p. 1000 Kg. Loko gute Waare gefragt. Termine schließen flau. Gekündigt 500 Ton. Kündigungspreis 189 M. Loko 187—217 nach Qualität Lieferungsqualität 190 M., per diesen Monat und per April-Mai 190 bis 186,25 bez., per Mai-Juni 190,5—187,25 bez., per Juni-Juli 191—188,50 bez., per Juli-August 188—188,25—185,75 bez.

Roggen per 1000 Kilo. Loko flau. Termine flau. Gekündigt 750 To. Kündigungspreis 204,5 M., Loko 196 bis 205 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 203 M., per diesen Monat —, per April-Mai 206,25—203 bez., per Mai-Juni 201—197,5 bez., per Juni-Juli 197—193,5 bez., per Juli-August 183,5—181 bez.

Gerste p. 1000 Kilo. Flau. Große und kleine 140—190 M. nach Qual., Futtergerste 140—160 M.

Hafer per 1000 Kilo. Loko flau. Termine niedriger. Gekündigt 2300 To. Kündigungspreis 145 M. Loko 145 bis 170 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 150 M. Pomm., preuß. und schles., mittel bis guter 147—160, hochfeiner 167 ab Bahn und frei Wagen bez., per diesen Monat —, p. April-Mai 146—144,5 bez., per Mai-Juni 147—146 bez., per Juni-Juli 149,5—147,75 bis 148 bez., per Juli-August 149,5—148 bez. Abgel. Kündigungsscheine vom 1. d. M. 140 verkauft.

Mais per 1000 Kilogr. Loko still. Termine niedriger. Gekündigt — To Kündigungspreis — M. Loko 121—124 M. nach Qual. per diesen Monat —, per April-Mai 113,5 bis 113 bez., per Mai-Juni —, per Juni-Juli 114,5—114 M. bez., per Septbr.-Oktbr. — bez.

Erbsen p. 1000 Kilo. Kochwaare 190—240 M., Futterwaare 156—165 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine flau und niedriger. Gekündigt 1250 Sack. Kündigungspreis 27,6 M., per diesen Monat —, per April-Mai 27,8—27,3 bez., per Mai-Juni 27,7—27,3 bez., per Juni-Juli 27,6—27,10 bez., per Juli-August —.

Rüböl p. 100 Kilo mit Faß. Matter. Gekünd. 800 Ztr. Kündigungspreis 54,6 M. Loko mit Faß —, per diesen Monat —, per April-Mai 54,8—54,4 bez., per Septbr.-Okt. 53,2—53 M. bez. Abgel. Anmeldung vom 2. d. M. a 55 bez.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto incl. Sack. Loko 32,75 M. — Feuchte dgl. p. loko 18,50 M.

Kartoffelmehl p. 100 Kilo brutto incl. Sack Loko 33,00 M.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) p. 100 Kilo mit Faß in Posten von 100 Ztr. Termine —. Gekündigt — Kilo. Kündigungspreis — M. Loko —, p. diesen Monat — M., per März-April —.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis —,— M. Loko ohne Faß 60,5 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Ltr. Proz. nach Tralles. Gekündigt —.— Liter. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 41—40,8—41 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, p. diesen Monat —.

Spiritus mit 70 Mk. Verbrauchsabgabe. Flau mit festem Schluß. Gek. 1 080 000 Ltr. Kündigungspreis 40,5 M., per diesen Monat u. per April-Mai 40,8—40,2—40,5 bez., per Mai-Juni 41,3—40,7—41 bez., per Juni-Juli 41,8—41,4—41,6 bez., per Juli-August 42,5—41,9—42,2 bez., per August-Sept. 42,7—42,3—42,5 bez., per Sept.-Oktober 41,1—40,7—41 bez., per Okt.-Nov. 40—39,7 bis 40 bez., Nov.-Dez. 39,6—39,1—39,2 bez.

Weizenmehl Nr. 00 28,5—26,25, Nr. 0 26,00—24,00 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 27,5—26,5 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 30,00—27,5 bez., Nr. 0 1 1/2 M. höher als Nr. 0 und 1 pr. 100 Kg. br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 12 M. 10. Doll. = 4 1/4 M. 1. Rub. 30M — M. 2 1 fl W. = 12 südd. W.österr. = 2MPf. 1 fl. fl. holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto. Wechsel v. 4. April.

Platz	Diskont	Sicht	Kurs
Amsterdam..	3	8 T.	168,85 B.
London	3	8 T.	20,41 bz
Paris...........	3	8 T.	81,15 B.
Wien	4	8 T.	172,00 B.
Petersburg ..	6	3 W.	2[illegible]8,60 bz
Warschau....	5 1/2	8 T.	208,65 bz

In Berlin 3, Lomb. 3 1/2 u. 4. Privatd. 1 1/2 G.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns...............	20,38 G.
20 Francs-Stück........	16,21 bz
Gold-Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,42 bz B.
Franz. Not. 100 Frcs.	81,15 bz
Oestr. Noten 100 fl...	172,25 bz
Russ. Noten 100 R. ..	209,10 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche R.-Anl.	4	106,60 bz
do. do.	3 1/2	99,75 bz
do. do.	3	85,70 bz
Prss. cons. Anl.	4	106,60 B.
do. do.	3 1/2	99,90 G.
do. do	3	85,70 bz
do. Scrips, int.	3	85,60 bz
Sts.-Anl. 1868	4	101,50 bz G.
Sts-Schld-Sch.	3 1/2	100,00 G.
Berl. Stadt-Obl	3 1/2	96,90 bz
do. do. neue	3 1/2	96,90 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine....	3 1/2	93,50 bz G.
Pfandbriefe: Berliner....	5	112,30 bz G.
do.	4 1/2	111,75 bz
do.	4	103,70 bz
do.	3 1/2	97,10 bz
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3 1/2	96,10 bz
Kur. u Neumrk. neue	3 1/2	96,20 bz
do.	4	
Ostpreuss	3 1/2	95,00 B.
Pommer...	3 1/2	96,80 B.
do.	4	
Posensch.	4	101,70 bz
do.	3 1/2	95,60 bz
Schls. altl...	3 1/2	96,90 G.
do. do.	4	
ldschl. LtA.	3 1/2	
do.	4	
do. do. neu	3 1/2	96,50 G.
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3 1/2	95,00 bz G.
do. neul. II.	3 1/2	95,00 bz G.
Renten: Pommer...	4	102,60 bz
Posensch.	4	102,60 bz
Preuss.......	4	102,70 bz
Schles.	4	102,40 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	
Bayer. Anleihe	4	106,50 B.
Brem. A. 1890	3 1/2	96,40 bz
Hmb. Sts. Rent.	3 1/2	97,50 bz
do. do. 1886	3	84,20 bz
do. amort Anl.	3 1/2	96,40 G.
Sächs. Sts. Anl.	4	99,25 G.
do. Staats-Rnt	3	86,20 G.
Prss. Präm.-Anl.	3 1/2	162,30 B.
H. Pr.-Sch. 40 T.	—	370,00 bz G.
Bad.-Präm.-An.	4	137,00 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	140,00 bz

Brnsch. 20. T.L.	—	103,60 bz G.
Cöln-M. Pr.-A.	3 1/2	135,30 bz G.
Dess. Präm.-A.	3 1/2	141,50 bz
Ham. 50 T.-L.	3	134,00 bz G.
Lüb. 50 T.-L.	3 1/2	130,00 bz
Mein. 7 Guld-L.	—	27,50 G.
Oldenb. Loose	3	128,75 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl...	5	41,10 bz
do. do.	5	41,40 bz
Bukar. Stadt-A.	5	93,90 bz G.
Buen. Air. G.-A.	5	31,00 bz G.
Chines. Anl.	5 1/2	103,50 bz B.
Dän. Sts.-A. 86.	3 1/2	92,30 G.
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	96,90 bz G.
do. 1890	3 1/2	89,60 bz
do. Daira-S.	4	94,80 bz
Finnländ. L.	—	57,00 G.
Griech. Gold-A	5	61,10 bz G.
do. cons. Gold	4	47,10 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	56,50 bz G.
Italien. Rente..	5	87,90 bz
Kopenh. St.-A.	3 1/2	
Lissab. St. A. I. II.	4	45,80 bz G.
Mexikan. Anl.	6	82,40 bz
Mosk. Stadt-A.	5	66,50 B.
Norw. Hyp-Obl	3 1/2	92,75 bz
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	95,40 G.
do. Pap.-Rnt.	4 1/5	81,30 G.
do. do.	5	88,70 G.
do. Silb.-Rent.	4 1/5	81,93 bz G.
do. 250 Fl. 54.	4	123,00 bz
do. Kr. 100 (58)	—	332,75 bz G.
do. 1860er L.	5	125,10 bz G.
do. 1864er L.	—	321,75 bz
Poln. Pf-Br. I-V	5	66,10 B.
do. Liq.-Pf.-Br.	4	63,10 G.
Portugies. Anl. 1888—89	4 1/2	37,90 bz G.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	103,70 bz
Röm. Stadt-A.	4	65,50 bz G.
do. II. III. VI.	4	78,25 bz G.
Rum. Staats-R.	4	82,50 bz G.
do. do. Rente	4	82,50 bz G.
do. do. fund.	5	101,60 bz
do. do. amort.	5	97,40 bz
Rss. Engl. A. 1822 (1 Pfd. St. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	
do. 1880		92,70 bz
do. 1887		
do. 1873		
do. 1875	4 1/2	
do. 1889	4	
do. 1890	4	93,10 G.
Russ. Goldrent	6	103,30 bz
do. 1884 stpfl.	5	
I. Orient 1877	5	
II. Orient 1878	5	66,00 bz
III. Orient 1879	5	66,20 bz
Nikolai-Obl...	4	
Pol. Schatz-O.	4	93,50 G.
Prä.-Anl. 1864	5	153,00 G.
do. 1866	5	142,20 G.
Bodkr.-Pfdbr.	5	100,10 G.
do. neue	4 1/2	99,75 bz
Schwedische...	3 1/2	
Schw. d. 1890	3 1/2	
do. 1888	3	84,75 G.

Schw. Hyp.-Pf.	4 1/2	102,50 G.
Serb. Gld-Pfdb.	5	85,00 B.
do. Rente.....	5	79,90 bz G.
do. neue 85	5	79,90 bz G.
Stockh. Pf. 87..	4	
do. St.-Anl. 85	3 1/2	
Span. Schuld..	4	58,80 bz G.
Türk. A. 1865 in Pfd. Sterl. cv.	1	
do. do. B.	1	27,60 G.
do. do. C.	1	19,70 G.
do. Consol. 90	4	70,00 B.
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L.	—	75,40 bz G.
do. EgTrib-Anl	4 1/4	95,30 G.
Ung. Gld-Rent.	4	93,10 bz
do. Gld.-Inv.-A.	5	102,60 B.
do. do. do.	4 1/2	101,75 bz
do. Papier-Rnt.	5	87,80 bz
do. Loose.......	—	257,50 G.
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	105,75 B.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	—	59,10 bz
Altenbg.-Zeitz	—	181,75 bz
Crefelder	4 4/5	97,80 G.
Crefld-Uerdng	—	
Dortm.-Ensch.	—	101,25 bz G.
Eutin-Lübeck..	—	45,40 bz
Frnkf.-Güterb.	—	78,75 bz G.
Ludwsh.-Bexb.	—	223,20 bz
Lübeck-Büch.	—	145,25 bz
Mainz-Ludwsh	—	114,00 bz
Marnb.-Mlawk.	—	56,90 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,70 B.
Ostpr. Südb....	—	73,50 bz
Saalbahn	—	29,75 bz G.
Stargr.-Posen	4 1/2	101,90 bz
Weimar. Gera	—	17,60 bz G.
Werrabahn......	—	74,10 bz G.
Albrechtsbahn	1	
Ausrig-Teplitz	—	406,50 G G.
Böhm. Nordb...	—	
do. Westb.	7 1/	
Brünn. Lokalb.	—	74,50 bz
Buschtherader	—	
Canada Pacifb.	—	86,50 bz
Dux-Bodenb. ..	—	238,60 bz
Galiz. Karl-L....	4	91,10 G.
Graz-Köflach ..	—	113,50 bz
Kaschau-Od.....	4	77,10 bz
Kronpr. Rud.....	4 3/4	89,25 G.
Lemberg-Cz. ..	7	106,90 bz B.
Oestr. Staatsb.	—	
do. Lokalb.	—	77,20 bz
do. Nordw.	4 3/4	90,50 bz
do. Lit. B. Elb.	—	
Raab-Oedenb.	—	24,10 bz
Reichenb.-P....	3,81	79,50 bz
Südöstr. (Lb. ..	9,8	41,25 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz. ..	5	
Balt. Eisenb.....	3	64,25 bz G.
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb. ..	5	99,20 bz
Kursk-Kiew	12,65	
Mosco-Brest ..	3	65,75 G.
Russ. Staatsb..	6,56	128,25 bz
do. Südwest.	5,93	76,80 bz

Warsch-Teres	5	
do. Wien.	—	217,60 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	—	122,10 bz
Gotthardbahn	—	139,70 bz
Ital. Mittelm. ..	5 1/2	90,50 bz
Ital. Merid.-Bah	7 1/5	
Lüttich-Lmb. ..	—	19,10 G.
Lux. Pr. Henri	—	56,30 bz G.
Schweiz. Centr	—	131,60 G.
do. Nordost	—	112,20 bz
do. Unionb.	—	68,25 bz
do. Westb.		
Westsicilian. ..	—	57,25 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm-Colberg	4 4/5	109,90 bz
Bresl-Warsch.	—	46,50 bz G.
Czakat.-St.-Pr.	—	102,75 G.
Dux-BodnbAB.		
Paul-Neu-Rup.	5	
Prignitz	4 1/2	
Szatmar-Nag...	—	86,75 bz
Dortm.-Gron...	—	112,75 bz B.
Marienb Mlawk	—	105,40 bz
Mecklb. Südb.	—	23,60 bz
Ostpr. Südbah	—	108,30 bz
Saalbahn	—	101,25 G.
Weimar-Gera..	—	88,00 bz G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Berg-Märkisch	3 1/2	98,20 bz G.
Berl. Potsd.-M.	4	
BrslSchwFrb H		
Bresl.-Warsch	5	
Mz Ludwh 68/9	4	
do. 90	3 1/2	96,40 G.
Oberschl. Lit. B	3 1/2	
do. Lit. E......	3 1/2	98,80 G.
do. Em. v. 1879		
do Niedrs Zwg	3 1/2	
do (StargPos)	4	101,50 B.
OstprSüdb I-IV	4 1/2	102,75 B.
Rechte Oderuf		
Albrechtsb gar	5	
BuschGold-Ob	4 1/2	103,00 bz B.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-PragG-Pr.	5	107,60 G.
do.	4	100,25 bz
Franz.-Josefb.	4	83,40 G.
Gal KLudwg. g.	4 1/2	85,90 G.
do. do. 1890	4	81,40 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	96,70 bz G.
Kronp Rudolfb	4	
do. Salzkammg	4	100,30 bz
Lmb Czernstfr	4	79,60 bz G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g	3	83,90 bz G.
do. Staats-I. II	5	106,90 bz G.
do. Gold-Prio.	4	100,00 bz B.
do. Lokalbahn	4 1/2	85,50 bz
do. Nordwestb	5	92,10 G.
do. NdwB. G.-Pr	5	106,70 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	91,80 bz G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr.......	3	
Reichenb.-Pr. (SNV)........	5	85,50 bz G.

op. Gold-Prior.	5	
Südost. B. (Lb.)	3	60,20 bz B.
do. Obligation.	5	103,70 bz B.
do. Gold-Prior.	4	96,20 bz B.
Baltische gar.	5	94,75 G.
Brest-Grajewo	5	94,25 bz G.
Gr. Russ. Eis. gar.	3	
Ivang.-Dombr. g.	4 1/2	97,10 G.
Koziow-Wor. g.	4	84,25 bz G.
do. 1889	4	88,00 B.
do. Chark. As. (O)	4	85,25 bz
do. (Oblig.) 1889	4	89,40 bz
Kursk-Kiewconv	4	87,25 G.
Losowo-Sebast.		93,60 G.
Mosco-Jaroslaw		
do. Kursk gar.		85,25 G.
do. Rjäsan gar.	4	87,90 bz G.
do. Smolensk g.	5	98,90 bz B.
Orel-Griasy conv	4	85,25 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Koslow g	4	87,00 bz
Rjaschk-Morozg	5	99,00 bz G.
Rybinsk-Bolog.	5	87,50 bz G.
Schuja-Ivan. gar.	5	
Südwestb. gar.	4	89,10 bz
Transkaukas. g.	3	75,10 G.
Warsch.-Ter. g.	5	99,00 bz G.
Warsch-Wien n.	4	96,00 bz
Wladikawk. O. g.	4	88,70 G.
Zarskoe-Selo.....	5	88,30 G.
Anatol. Gold-Obl.	5	84,20 bz
Gotthardbahnov.	4	103,25 G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	54,75 bz G.
Serb. Hyp.-Obl..	5	80,50 bz G.
do. Lit. B.......	5	79,90 bz G.
Süd. Ital. Bahn ...	3	58,20 G.
Central-Pacific..	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba.........	4 1/2	99,00 bz
Northern Pacific	6	114,80 bz G.
SanLouis-Franc.	6	107,00 G.
Southern Pacific	6	

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3 1/2	91,10 G.
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3 1/2	112,40 bz
do. do. II.	3 1/2	108,20 bz G.
do. do. III. abg.	3 1/2	97,00 bz G.
do. do. IV. abg.	3 1/2	97,00 bz G.
do. do. V. abg.	3 1/2	91,80 bz G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	110,80 G.
do. do.	4	101,50 bz G.
do. do.	3 1/2	93,60 G.
Hmb. Hyp. Pf. (rz. 100)	4	100,20 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	101,70 bz
do. do. (rz. 100)	3 1/2	92,25 G.
Meininger Hyp-Pfdbr.	4	100,70 bz
do. Pr.-Pfdbr..	4	128,00 B.
Pomm. Hypoth.-Akt.-B.-Pfandbr. III. u. VI.	4	101,40 bz G.
PrB.-Grunkb. (rz 110)	5	115,50 G.
do. Sr. III. V. VI. (rz 100)	5	107,75 G.
do. do. (rz. 115)	4 1/2	115,50 G.
do. do. X. (rz. 110)	4 1/2	111,00 G.
do. do. (rz. 100)	4	100,60 bz
Pr. Centr.-Pf. (rz. 100)	4	
do. do. (rz. 100)	3 1/2	93,90 bz G.
do. do. kündb.	4	
Pr. Centr.-Pf. Gem-O	3 1/2	93,90 bz G.

Pr. Hyp.-B. (rz. 120)	4 1/2	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	101,40 bz G.
do. do. (rz. 100)	3 1/2	94,50 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4 1/2	100,00 G.
do. do. do.	4	101,40 bz G.
do. do. do.	3 1/2	93,20 bz G.
Schles.-B.-Cr (rz. 100)	4	100,80 B.
do. do. (rz. 100)	3 1/2	93,80 G.
Stettin, Nat.-Hyp.-Cr.	5	
do. do. (rz. 110)	4 1/2	103,75 G.
do. do. (rz. 110)	4	100,50 bz G.
do. do. (rz. 100)	4	100,00 bz G.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3	57,60 bz G.
Berl. Cassenver.	7 1/4	131,80 G.
do. Handelsges.	9 1/2	133,40 bz
do. Maklerver.	11	125,75 bz G.
do. Prod-Hdbk.	—	115,50 G.
Börsen-Hdlsver.	11	154,50 G.
Bresl. Disc.-Bk.	6	92,10 G.
do. Wechslerbk.	6	94,60 G.
Danz. Privatbank	8 1/4	
Darmstädter Bk.	9	133,50 bz
do. do. Zettel	4 1/2	
Deutsche Bank..	10	158,50 bz B.
do. Genossensch.	7	119,60 G.
do. Hp. Bk. 60 pCt.	6 1/2	112,75 bz
Disc.-Command.	11	182,30 bz G.
Dresdener Bank	10	135,25 bz
Gothaer Grundcreditbank	0	86,80 bz B.
Internat. Bank....	6	103,00 G.
Königsb. Ver.-Bk	4	97,00 bz B.
Leipziger Credit	12	166,80 bz
Magdeb. Priv.-Bk	6 1/2	102,75 B.
Maklerbank.........	11 1/2	119,50 bz G.
Mecklenb.-Hyp. u. Wechs.	8	129,50 bz B.
Meininger Hyp.-Bank 60 pCt....	5	101,00 bz G.
Mitteld. Credt.-Bk.	6	96,40 bz
Nationalbk. f. D.	6 1/2	113,10 bz G.
Nordd. Grd.-Crd.	0	79,60 G.
Oester. Credit-A.	10 5/8	167,50 bz
Petersb. Disc.-Bk	16	
do. intern. Bk.	12,1	
Pom. Vorz.-Akt.	6	109,75 bz G.
Posen. Prov.-Bk.	6	
Pr. Bodencr.-Bk.	7 1/2	123,75 bz bz
do. Cnt-Bd. 50 pCt	10	147,50 bz G.
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6 1/2	120,25 G.
do. Hyp.-V. A.-G. 25 pCt.	8	103,75 G.
do. Immob.-Bank 80 pCt.	15	274,00 B.
do. Leihhaus	8	
Reichsbank.......	8,81	149,00 bz G.
Russische Bank..	7	
Schles. Bankver.	7	109,25 B.
Warsch Cemrzb.	10	
do. Disconto	8,9	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	9	121,25 bz G.
Anglo Ct. Guano	—	150,10 bz G.
Brauerei: Berl.-Charl. ..	—	147,00 bz B.
City St.-Pr. ..	—	
Dtsche. Bau..	3	76,00 G.
Hann. St.-P.	—	77,40 bz

Baugas. Humb.	6	125,20 G.
Moabit	—	132,50 bz
Passage	3 1/2	67,00 bz G.
U. d. Linden	0	12,50 G.
Berl. Elektr-W.	9	141,00 bz G.
Berl. Lagerhof	0	82,00 bz G.
do. do. St.-Pr.	—	110,00 G.
Ahrens Br., Mbt	0	57,10 bz G.
Berl. Bock-Br.	0	55,50 bz G.
Schultheiss-Br	16	247,00 bz G.
Bresl. Oelw....	10	84,00 bz G.
Deutsch. Asph.	4	76,50 G.
Dynamit Trust.	11	139,60 bz G.
Erdmannsd. Sp	—	86,50 G.
Fraust. Zucker	0	67,50 bz G.
Glauz. do.	8 2/3	126,50 bz B.
Gummi Harbg.-Wien	20	250,00 bz G.
do. Schwanitz	0	163,00 G.
do Voigt Winde	—	118,25 bz G.
do. Volpi Schlüt	5	94,75 bz
Hemmoor Cem	—	94,25 G.
Köhlm. Strk.	14	
Körbisdf. Zuck.	8	118,00 G.
Löwe & Co....	18	239,30 bz G.
Bresl. Linke ...	—	148,50 bz G.
do. Hofm.......	—	143,50 G.
Germ-Vrz.-Akt	6	83,00 bz G.
Görlitz ov. ...	10	122,10 G.
Görl. Lüdr......	13	149,90 bz
Grusonwrk. ...	10	138,75 bz G.
H. Paucksch....	0	
Schwarzkopff.	18	231,00 bz G.
Stettin. Vulk.-B	—	112,00 bz B.
Sudenburg	24	290,00
O.-Schl. Cham.	10	88,50 G.
do. Portl.-Cem	5 1/2	91,00 G.
Oppeln Cem-F.	5 1/2	96,75 G.
do. (Giesel)	—	97,60 G.
Gr. Berl. Pferdb	12 1/2	225,30 bz
Hamb. Pferdeb	—	192,50 G.
Potsd. ov. Pfdrb	—	94,00 bz
Posen. Sprit-F.	4	
Rositzer Zuck.	—	58,00 bz G.
Schles. Cem...	—	130,00 bz G.
Stett Bred. Cem	—	95,80 G.
do. Chamott.	—	138,75 G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker....	—	121,25 bz G.
Berzelius........	—	120,00 bz B.
Bismarckhütte	8	114,50 bz G.
Boch Gussst-F.	6 1/2	117,50 bz G.
Donnersmrck	—	74,25 G.
Dortm. St-Pr. A	2	57,00 bz B.
Gelsenkirchen	12	130,70 bz
Hibernia	12	117,25 bz
Hörd St.-Pr.-A.	1 1/2	41,50 bz G.
Inowracl. Salz	—	30,40 bz
König u. Laura	8	107,50 bz B.
Lauchham. ov.	10	107,75 bz G.
Louis. Tief St Pr	14	114,00 bz
Oberschl. Bd.	—	56,30 bz B.
do. Eisen-Ind.	—	111,25 bz G.
Redenh. St.-Pr.	0	31,00 bz B.
Riebeck. Mont.	15	177,75 bz G.
Schles. Kohlw.	0	28,50 bz G.
do. Zinkhütt.	—	189,25 B.
do. do. St.-Pr.	—	188,75 bz G.
Stolb. Zk.-H....	—	47,50 bz G.
do. St.-Pr..	—	108,75 bz G.
Tarnowitz ov.	—	
do. do. St.-Pr.	0	27,75 bz G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.